



**GEMEINDERAT**

**Finanzplanung  
der Einwohnergemeinde und  
der Spezialfinanzierungen  
über die Jahre 2013 – 2017**

Stand September 2012

Bericht des Gemeinderates  
an den Einwohnerrat  
vom 19. September 2012

Geschäft Nr. 4085

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>RECHTSGRUNDLAGE, METHODIK UND GETROFFENE ANNAHMEN .....</b>	<b>3</b>
1.1	Allgemeines .....	3
1.2	Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell – HRM2 .....	5
<b>2</b>	<b>FINANZPLANUNG 2013 – 2017 .....</b>	<b>6</b>
2.1	Einwohnergemeinde .....	6
2.1.1	Finanzstrategie .....	6
2.1.2	Laufende Rechnung.....	7
2.1.3	Investitionen Verwaltungsvermögen .....	7
2.1.4	Entwicklung Eigenkapital / Selbstfinanzierung .....	8
2.2	Spezialfinanzierung Wasserversorgung .....	8
2.2.1	Finanzstrategie .....	8
2.2.2	Laufende Rechnung.....	9
2.2.3	Investitionen Verwaltungsvermögen .....	9
2.2.4	Entwicklung Eigenkapital / Selbstfinanzierung .....	10
2.3	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung .....	10
2.3.1	Finanzstrategie .....	10
2.3.2	Laufende Rechnung.....	10
2.3.3	Investitionen Verwaltungsvermögen .....	11
2.3.4	Entwicklung Eigenkapital / Selbstfinanzierung .....	11
2.4	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung.....	12
2.4.1	Finanzstrategie .....	12
2.4.2	Laufende Rechnung.....	12
2.4.3	Investitionen Verwaltungsvermögen .....	12
2.4.4	Entwicklung Eigenkapital / Selbstfinanzierung .....	13
<b>3</b>	<b>ZIELERREICHUNGEN / SCHLUSSFOLGERUNGEN .....</b>	<b>13</b>
<b>4</b>	<b>ANTRAG .....</b>	<b>14</b>

Beilagen: - Finanzplanung 2013 – 2017, Einwohnergemeinde  
- Finanzplanung 2013 – 2017, Wasserversorgung  
- Finanzplanung 2013 – 2017, Abwasserbeseitigung  
- Finanzplanung 2013 – 2017, Abfallbeseitigung

# 1 Rechtsgrundlage, Methodik und getroffene Annahmen

## 1.1 Allgemeines

Gemäss § 28 des Verwaltungs- und Organisationsreglements (VOR) ist der Finanzplan dem Einwohnerrat gleichzeitig mit dem Budget zur Kenntnis zu bringen.

Der eigentliche Finanzplan bietet auf einer A4-Seite (siehe Finanzplan 2013 – 2017 Einwohnergemeinde Allschwil, Seite 3) einen Überblick über die voraussichtliche Entwicklung der Ergebnisse der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung mit den Finanzierungsfehlbeträgen / - überschüssen, des Verwaltungsvermögens, der Nettoschuld, der Vorfinanzierung und des Eigenkapitals.

Grundlage für diese Berechnungen bilden die Prognosen (siehe Finanzplan 2013 – 2017 Einwohnergemeinde Allschwil, Seite 2). Die Finanzplanperiode 2013 – 2017 basiert auf einem unveränderten Steuereffuss von 58% für Natürliche Personen sowie einem Steuersatz von 5.0% für die Ertragssteuern und einem Kapitalsteuersatz von 2.75% der Juristischen Personen.

Für das Jahr 2012 wurde wiederum auf eine umfassende Hochrechnung verzichtet. Die folgenden Korrekturen wurden jedoch berücksichtigt. Die Steuererträge 2012 wurden auf der Basis der von der Finanz- und Kirchendirektion des Kantons Basel-Landschaft am 16. August 2012 kommunizierten Steuerprognose sowie eigenen Berechnungen angepasst. Für den Finanzausgleich wurde die effektive Zahlung gemäss Verfügung vom 19. Juni 2012 verwendet, abzüglich der erwarteten Rückvergütung aus der Anpassung von § 15a des Finanzausgleichsgesetzes. Zudem wurden die erwarteten Werte für die internen Verrechnungen mit den Spezialfinanzierungen an die detailliertere Zeiterfassung des Personals auf der Basis des Kostenstellenplans der neuen Kosten-/Leistungsrechnung angepasst. Unter Berücksichtigung dieser Änderungen muss im 2012 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 0.3 Mio. gerechnet werden.

Basis für die Fortschreibung der Laufenden Rechnung für den vorliegenden Finanzplan bildet der Vorschlag 2013. Dazu wurde der Nettoaufwand ermittelt. Im Nettoaufwand sind die Abschreibungen, Zinsen sowie die Einlagen in und die Entnahmen aus Sonderfinanzierungen nicht enthalten. Die Werte werden abhängig von den Investitionen automatisch berechnet. Die Veränderungen des Personalaufwandes (Teuerungsausgleich, Stufenanstieg) und der anderen Aufwendungen (Sachaufwand, Beiträge etc.) werden aufgrund der entsprechenden Parametern ebenfalls automatisch berücksichtigt.

- Für die Teuerung wird der Landesindex der Konsumentenpreise verwendet. Die Prognose des Bundesamts für Statistik BFS beträgt (Stand: Juli 2012) für 2012 -0.7% und für 2013 +0.4%; im Finanzplan wurde im Planjahr 2013 mit +0.0%, im 2013 und später mit +1.0% gerechnet. Bauinvestitionen sind situativ anhand des Zürcher Baukostenindex anzupassen.
- Beim Personalaufwand wird mit einem jährlichen Anstieg zwischen 1.25% und 2.25% gerechnet. Der Anstieg setzt sich aus dem Stufenanstieg (+1.25%) und der Teuerung zusammen. Der Stufenanstieg beruht auf Erfahrungswerten. Aufgrund der durchschnittlichen Altersstrukturen bzw. Erfahrungsstufen wirkt sich die degressive Realloohnerhöhung kontinuierlich aus.
- Die Passivzinsen werden ausgehend von den effektiven Darlehen (mittel- und langfristigen Schulden) berechnet. Die Veränderung der Passivzinsen im Rahmen der Finanzierungsfehlbeträge oder Finanzierungsüberschüsse wird mit prognostizierten Zinssätzen berechnet. Für die Planperiode 2013 – 2017 gehen wir von einem durchschnittlichen Zinssatz zu Beginn von 2.62% aus. Für die Beschaffung von mittel- und langfristigen Darlehen rechnen wir ab 2013 mit einem Zinssatz von 2.49% und dann längerfristig mit 2.25% bis zum Ende der Planperiode. Aufgrund der Euro-Krise und dem starken Schweizerfranken sind die Zinsen aktuell auf einem sehr tiefen Niveau. Es ist davon auszugehen, dass diese Situation bei den Zinsen noch sicher 2-3 Jahre so bleiben wird.

Zusätzlich sind folgende massgebliche, einmalige oder wiederkehrende Veränderungen des Nettoaufwandes im Finanzplan 2013 – 2017 (Seite 2) abgebildet:

- Kindergärten  
Aufgrund von Erkenntnissen aus einer Studie von Wüest & Partner AG, Zürich nimmt die Einwohnerzahl von Allschwil und insbesondere die Schülerzahl von Allschwil wesentlich zu. Eine genaue Analyse

der bis am 30. Juni 2011 geborenen Kinder zeigt, dass bis ins Schuljahr 2014/15 eine Zunahme von 125 Kinder oder mindestens 5 KG-Abteilungen zu erwarten ist. Nach der Pensenerhöhung im Budgetjahr 2013 wurde deshalb bei den wiederkehrenden Personalkosten in den Planjahren 2014 und 2015 pro Jahr zusätzlich je TCHF 125 berücksichtigt. Im Sachaufwand wurde jeweils TCHF 25 pro Abteilung eingestellt. Allfällige zusätzliche Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen für neue Kindergärten werden wie erwähnt automatisch berechnet.

- Primarschule  
Eine Zunahme der Schülerzahlen ist ebenfalls bei der Primarschule zu erwarten. Im Finanzplan wurden insgesamt drei zusätzliche Primarschulklassen ab 2015 berücksichtigt.
- Pensionskasse  
Die Reform der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) umfasst die Umsetzung der auf den 1.1.2012 in Kraft tretenden neuen bundesrechtlichen Bestimmungen, die Ausfinanzierung der Deckungslücke der BLPK und den Wechsel auf das Beitragsprimat. Für die Anpassung an das Bundesrecht besteht für die öffentlichen-rechtlichen Pensionskassen eine zweijährige Übergangsfrist. Die Umsetzung erfolgt gemäss Mitteilungen des Statistischen Amtes auf den 1.1.2014. Die durch die versicherungstechnischen Experten berechnete Deckungslücke für die Gemeinde Allschwil betrug per 31.12.2011 CHF 28'581'400. Zusammen mit den Kosten für die Umstellung des versicherungstechnischen Zinssatzes auf neu 3.0%, dem Auskauf der Rententeuerung und dem Besitzstandsausgleich für aktive Versicherte aufgrund des Primatwechsels ergibt sich per Ende 2011 ein Gesamtbetrag von CHF 42.3 Mio., der durch die Gemeinde Allschwil ausfinanziert werden muss. Bei einer Abzahlung über maximal 40 Jahre ergibt dies einen jährlichen Betrag in Höhe von TCHF 1'829, welcher ab dem Planjahr 2014 berücksichtigt ist.  
Im Budget 2013 war im Hinblick auf die Reglements-umstellung ein zusätzlicher Betrag in Höhe von TCHF 500 für vorzeitige Pensionierungen berücksichtigt gewesen. Da es sich dabei um einen einmaligen Aufwand handelt, wurde dieser Betrag im Planjahr 2014 wiederum beim Aufwand in Abzug gebracht.

Die Berücksichtigung der Investitionsvorhaben erfolgte unter der Prämisse der Genehmigung des Investitionsvoranschlags 2013. Die Priorisierungsstufen der Investitionsvorhaben sind wie folgt definiert:

- 1 = beschlossene Investitionen (Sondervorlage / Investitionsvorschlag)
- 2 = Investitionen mit hohem und dringlichem Bedarf / zwingende Ausgabe für Aufgabenerfüllung
- 3 = Investitionen mit mässigem und weniger dringlichem Bedarf (Entwicklungsbedarf)
- 4 = Investitionen ohne dringenden Bedarf und zur Aufgabenerfüllung nicht zwingend erforderlich

Die Beurteilung der Investitionsvorhaben wurde wie in den Vorjahren nach folgenden Kriterien und Gewichtungen vorgenommen:

<u>Kriterien</u>	<u>Gewichtung</u>
▪ Sicherheit (Investition reduziert das Gefahrenpotenzial sowie das Risiko)	18%
▪ Investition dient zum langfristigen Erhalt und Verbesserung der Funktionalität, des Nutzens und des Wertes	13%
▪ Wettbewerb / Standortmarketing	5%
▪ Auswirkungen der Investition auf die Betriebsfolgekosten im Bereich Sachaufwand	4%
▪ Auswirkungen der Investition auf die Betriebsfolgekosten im Bereich Personalaufwand	6%
▪ Kapitalfolgekosten in Bezug auf die Nutzungsdauer	9%
▪ Erweiterung / Reduktion des Dienstleistungsangebots	2%
▪ Nutzen für die Bevölkerung	11%
▪ Gesetzliche Verpflichtung	16%
▪ Soziologische Nachhaltigkeit – Gesellschaftliche Aspekte	5%
▪ Ökologische Nachhaltigkeit – Umweltaspekte	11%
Total	100%

Die Bewertung der Kriterien wurde anhand eines Katalogs mit entsprechenden Abstufungen zwischen 1 – 10 vorgenommen. Die Einteilung der Investitionsvorhaben in die Priorisierungsstufen 1 bis 4 erfolgte danach aufgrund der erreichten Gesamtpunktzahl (Nutzwertanalyse). Mit diesem Instrument wurden wiederum alle Investitionen mit dem gleichen System beurteilt.

Das Investitionsvolumen ist unabhängig von den Spezialfinanzierungen zu beurteilen, da diese über die Gebühren und Beiträge kostendeckend finanziert werden müssen (Verursacherprinzip). Die Investitionen der Spezialfinanzierungen werden in den separaten Finanzplänen berücksichtigt.

Die verwendeten Zuwachsraten, Teuerungs- und Entwicklungsfaktoren basieren im Wesentlichen auf der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung der Region unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Strukturen von Allschwil.

## 1.2 Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell – HRM2

Auf den 1.1.2014 müssen die Baselbieter Gemeinden das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell HRM2 einführen. Dazu wird die Verordnung über Rechnungslegung der Gemeinden (Gemeinderechnungsverordnung) erlassen. Die massgeblichen Änderungen, welche sich auf die Darstellung des Finanzplanes auswirken, sind in einer vermehrten betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise zu finden. So werden die Abschreibungen nicht mehr degressiv mit 10% vom Restwert sondern linear unter Berücksichtigung der Nutzungsdauer vom Anschaffungs- resp. Gestehungswert berechnet. Dazu wurden Anlagekategorien mit Abschreibungssätzen von 2% bis 20% gebildet. Somit wird auch die Einführung einer Anlagenbuchhaltung erforderlich. Das bestehende Verwaltungsvermögen wird ab 2014 voraussichtlich während 18 Jahren fixdegressiv (2014: 10%; 2015: 9.5%, 2016: 9%, etc.) abgeschrieben. Diese Änderungen haben insbesondere auf die letzten drei Planjahre der Finanzplanperiode 2013 – 2017 einen Einfluss. Im vorliegenden Finanzplan wurden die Abschreibungen bis 2013 mit degressiv 10% und danach gemäss HRM2 differenziert für das bestehende Verwaltungsvermögen und für die neuen Investitionen berechnet. Sämtliche Investitionsvorhaben wurden deshalb einer Anlagenkategorie mit dem massgeblichen Abschreibungssatz zugeordnet. Im Finanzplan wurden die Abschreibungen auf dem bestehenden sowie dem neuen Verwaltungsvermögen separat in zwei Zeilen ausgewiesen (siehe Finanzplan 2013 – 2017, Seite 3, Rubrik Selbstfinanzierung).

Vorfinanzierungen sind auch mit dem neuen Rechnungslegungsmodell noch zulässig. Die Auflösung erfolgt jedoch nicht mehr durch eine einmalige zusätzliche Abschreibung, sondern ebenfalls linear auf der Basis der Nutzungsdauer des entsprechenden Objekts. Zusätzliche Abschreibungen im herkömmlichen Sinne sind nicht mehr zulässig. Investitionen oder Zu- und Abgänge im Finanzvermögen werden nicht mehr in der Investitionsrechnung abgebildet. Die Veränderung sowie die Bestände der Vorfinanzierung sind im Finanzplan auf Seite 3 ersichtlich.

Das Finanzvermögen ist auf den 01.01.2014 neu zu bewerten, wobei ein Aufwertungsgewinn in eine Neubewertungsreserve fliesst. Da die Bewertung des gesamten Finanzvermögens erst im Frühjahr 2013 abgeschlossen sein wird, wurden im vorliegenden Finanzplan die möglichen Effekte daraus nicht berücksichtigt.

## 2 Finanzplanung 2013 – 2017

### 2.1 Einwohnergemeinde

#### 2.1.1 Finanzstrategie

Mit der Strategischen Entwicklungs- und Massnahmenplanung 2009 – 2014 definierte der Gemeinderat hinsichtlich der Finanzstrategie folgende Leitsätze, Ziele und zu prüfende / umzusetzende Massnahmen.

Leitsatz:

**„Allschwil verfügt über die entsprechenden Mittel, um die notwendigen Aufgaben und Investitionen im Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner zu erfüllen. Die Finanzpolitik von Allschwil ist nachhaltig und sorgt damit für Stabilität. Dadurch wird das Wirtschaftswachstum begünstigt und die Beschäftigung, die Wohlfahrt sowie der gesellschaftliche Zusammenhalt gefördert.“**

Ziel:

**Die Finanzstrukturen von Allschwil sind gesund und auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.**

Zu prüfende / umzusetzende Massnahmen:

1. Mindestens ausgeglichene Laufende Rechnung (ohne Buchgewinne)
2. Selbstfinanzierungsgrad ohne Spezialfinanzierungen inkl. Buchgewinne etc. Ø 2009-2014 mind. 100%
3. Der Nettoaufwand ohne Finanzen wächst maximal im Rahmen der Teuerung
4. Eigenkapitalaufbau bis 2014 von CHF 6 Mio.
5. Steuerfuss maximal 58%; wenn Steuererhöhungen, dann nur zweckgebundene und befristete
6. Nettoinvestitionen (ohne Spezialfinanzierungen) CHF ≤ 3.5 Mio. werden mit ordentlichen Abschreibungen +/- ordentlichem Ergebnis der Laufenden Rechnung (ohne Buchgewinne etc.) finanziert
7. Nettoinvestitionen (ohne Spezialfinanzierungen) CHF > 3.5 Mio. nur mit ausserordentlicher Finanzierung
8. Nettoschuld pro Einwohner CHF < 1'750 (steuerfinanzierter Bereich)
9. Investitionen erfolgen gezielt aufgrund einheitlicher Priorisierung.
10. Entwicklung einer Immobilienstrategie für das Finanzvermögen
11. Alternative Finanzierungen (Veräusserung von Finanzvermögen etc.) sind unter Berücksichtigung gesamtheitlicher Aspekte zu prüfen.

Die erfreulichen Rechnungsergebnisse 2008 bis 2011 führten zu einer Entlastung des angespannten Finanzhaushalts der Einwohnergemeinde Allschwil. Mit den Budgets 2012 und 2013 und den folgenden Jahren der Planperiode steht aber wieder eine finanzielle Trendwende bevor. Die Ausgaben steigen, meist durch nicht direkt zu beeinflussende Faktoren, wieder stärker an als die Steuereinnahmen und führen aufgrund der Planrechnungen zu strukturellen Defiziten. Gründe dafür sind unter anderem höhere Kosten bei den Ergänzungsleistungen, bei der Sozialhilfe oder beim Tageselternverein. Im Bildungswesen nehmen die Kosten aufgrund der steigenden Kinderzahlen und dadurch zusätzlich notwendiger Klassen im Kindergarten und der Primarschule zu. Neben den direkten Kosten für den laufenden Unterrichtsbetrieb sind aber auch erhebliche Investitionen für die Sanierung und Erweiterung der Bildungsinfrastruktur notwendig. Diese Gesamtinvestitionen übersteigen die Vorfinanzierungen und vorhandenen Mittel bei weitem. Neben der Aufnahme von neuem Fremdkapital und der damit einhergehenden Verschuldung muss deshalb auch die weitere Verflüssigung von Vermögenswerten (Desinvestitionen) zur Finanzierung ernsthaft geprüft werden. Diese Investitionen und deren Finanzierung werden die zukünftigen Rechnungen durch Zinskosten und höhere Abschreibungen belasten.

Ebenfalls noch ungelöst ist die Eliminierung der massiven Deckungslücke in der Basellandschaftlichen Pensionskasse. Per Ende 2011 lag der durch die Gemeinde Allschwil zu leistende Betrag für die Ausfinanzierung der Deckungslücke und Umstellungskosten bei rund CHF 42.3 Mio., respektive bei einer auf 40 Jahre verteilten Annuität von TCHF 1'829. Im vorliegenden Finanzplan wurde diese jährliche Zahlung in Höhe von TCHF 1'829 berücksichtigt, ein definitiver Entscheid zur zukünftigen Ausrichtung der beruflichen Vorsorge der Mitarbeiter der Gemeinde Allschwil steht aber noch aus.

Diese Entwicklungen und die zusätzlichen Mehrbelastungen zeigen auf, dass der eigene Handlungsspielraum klein respektive die Einwirkung von Aussen enorm gross ist. Eidgenössische oder kantonale Gesetzesänderungen und die konjunkturelle Lage können nur marginal beeinflusst werden. Sie haben aber immense Auswirkungen auf den Finanzhaushalt der Gemeinde Allschwil. Es werden verstärkt alle Beteiligten (Einwohnerrat, Gemeinderat und Verwaltung) gefordert sein, alle Bestrebungen für eine gesunde Finanzlage weiterzuführen, um das langfristige finanzielle Gleichgewicht und die Tragbarkeit der für Allschwil wichtigen Investitionen gewährleisten zu können.

## 2.1.2 Laufende Rechnung

Aufgrund der vorliegenden Finanzplanung, unter Berücksichtigung der vorgängig erwähnten Rahmenbedingungen, weist das Budget 2013 einen Mehraufwand von TCHF 1'282 auf. In den Planjahren sinken die Ergebnisse der Laufenden Rechnung kontinuierlich. Im Planjahr 2017 ist ein Mehraufwand von rund CHF 4.5 Mio. zu erwarten. Die Verschlechterung der Ergebnisse wird durch die erwähnten zu erwartenden Veränderungen des Nettoaufwandes bewirkt.

Rechnungsjahr	Ergebnis der Laufenden Rechnung in TCHF
2013	-1'312
2014	-2'825
2015	-3'556
2016	-3'710
2017	-4'541

Ausgehend von den definitiven Steuererträgen 2010 wird gemäss den Prognosen der BAK Economics Basel im Kantonsdurchschnitt folgende Entwicklung der Einkommenssteuern erwartet: 2011 +2.5%, 2012 + 2.2% und 2013 +1.5%. Die Vermögenssteuern sollen im 2011 um 5% abnehmen, im 2012 hingegen um 2.2% und im 2013 sogar um 7% steigen. Diese Prognosen wurden im Juli 2012 erstellt und bilden die Grundlage für das Budget 2013 und somit die Ausgangslage für den Finanzplan. In Anbetracht der Bevölkerungsentwicklung und weiterer Einflussfaktoren wurde in den Folgejahren eine generelle Zunahme der Steuererträge um 2.5% angenommen.

Gestützt auf eigene Analysen, sind bei den Steuererträgen der KMU summarisch kaum Schwankungen zu erwarten. Inwieweit die grossen Unternehmen im Life-Science-Bereich und andere Exportfirmen von der Euro-Krise betroffen sind, kann bezüglich den Steuererträgen kaum beurteilt werden. Im Budget 2013 wurde bei den Juristischen Personen mit einem Steuerertrag von insgesamt CHF 14 Mio. (Vorjahrsbudget CHF 12 Mio.) gerechnet. Im Finanzplan wird bei den Juristischen Personen ebenfalls ein Zuwachs von 2.5% angenommen.

## 2.1.3 Investitionen Verwaltungsvermögen

Die im Finanzplan 2013 – 2017 detailliert aufgeführten Investitionsvorhaben ergeben folgende Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen:

Finanzplan 2013 – 2017	Planung in TCHF				
	2013	2014	2015	2016	2017
Nettoinvestitionen Einwohnergemeinde	7'575	27'601	19'260	26'695	5'310

Die einzelnen Investitionsvorhaben der Jahre 2013 – 2017 sind aus dem Investitionsprogramm (Seite 4) des Finanzplanes ersichtlich. Aufgrund der Finanzstruktur sind mittelfristig Nettoinvestitionen von jährlich zirka CHF 1-3 Mio. finanziell tragbar und können mit der Erwirtschaftung eigener Mittel finanziert werden. Die höheren Investitionen müssen durch die Aufnahme von Fremdkapital oder durch Verflüssigung von Anlagen des Finanzvermögens finanziert werden. Abhängig von der Finanzierungsart ist mit einem Anstieg der Fremdkapitalzinsen zu rechnen. Grundsätzlich muss jedoch berücksichtigt werden, dass seit dem 31.12.2007 bis zum 31.12.2012 voraussichtlich die Schulden um CHF 25 Mio. reduziert werden können. Grund dafür waren einerseits die guten Rechnungsabschlüsse 2008 – 2011 und andererseits die geringen Investitionen während dieser Periode.

Die Hauptinvestitionen während der dargestellten Finanzplanperiode werden das Grossprojekt „Unser neues Schulhaus“, der Neubau und Ersatz von Kindergärten (inkl. Landerwerb), verschiedene Strassenbauprojekte sowie ein Beitrag an die Sanierung der Alterssiedlung und/oder die Erweiterung des Alterszentrums Am

Bachgraben sein. Die Summe aller Nettoinvestitionen der Planperiode beträgt rund CHF 86 Mio. Neben den Ausführungen zur Entwicklung der Schülerzahlen in den Kindergärten (siehe Kapitel 1.1, Seite 4) ist auch die Einführung von HarmoS zu erwähnen. Mit der Einführung von HarmoS im Schuljahr 2015/2016 werden die Kindergartenzimmer im Schulhaus Schönenbuch sowie im Schulzentrum Neuallschwil für die Primarschule beansprucht. Dies führt zu weiteren Investitionen. Der Gemeinderat verabschiedete eine Strategie, um den benötigten Raumbedarf zum richtigen Zeitpunkt und am richtigen Ort gewährleisten zu können. Das Massnahmenpaket zu dieser Strategie wurde dem Einwohnerrat im Juni 2012 vorgelegt.

## 2.1.4 Entwicklung Eigenkapital / Selbstfinanzierung

Der Selbstfinanzierungsgrad setzt das Ergebnis der Laufenden Rechnung (inkl. Buchgewinne) plus Abschreibungen ins Verhältnis zu den Nettoinvestitionen. Die Nettoinvestitionen übersteigen im Durchschnitt der gesamten Planperiode die Selbstfinanzierungen. Das bedeutet, die Nettoinvestitionen können nur mit zusätzlichem Fremdkapital finanziert werden. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der Planperiode 2013 – 2017 beträgt rund 18%. Für die Planperiode betrachtet führt dies zu einer Neuverschuldung in der Höhe der Finanzierungsfehlbeträge von rund CHF 70 Mio. Für diese bevorstehenden Investitionen konnten wie bereits erwähnt seit 2007 rund CHF 25 Mio. aus eigener Kraft bereitgestellt werden. Diese Mittel resultieren aus höheren Steuererträgen, Buchgewinnen und Einsparungen. Sie wurden für die Amortisation der mittel- und langfristigen Schulden verwendet. Das heisst, für die Investitionen der nächsten 5 Jahre waren bis Ende 2011 gut 35% der erforderlichen Mittel eingegangen. Für eine Betrachtungsperiode von 2007 bis 2017 beträgt der Finanzierungsfehlbetrag somit CHF 45 Mio.

Der höhere Selbstfinanzierungsgrad im Jahre 2016 resultiert aus dem geplanten Buchgewinn durch die Veräusserung des Bettenackerareals. Mit der Realisierung des Schulhauses auf dem Gartenhof steht das Bettenackerareal für eine andere Nutzung zur Verfügung. Das gesamte Areal ist bereits heute überbaut und der Boden versiegelt. Auch die Lage eignet sich hervorragend für eine Wohnnutzung. Damit besteht auch eine Chance andere im Eigentum der Einwohnergemeinde stehende Grünflächen erhalten zu können. Wie aus dem Finanzplan gut ersichtlich ist, wird die Einwohnergemeinde Allschwil auf eine gewinnbringende Nachnutzung dieses Areals angewiesen sein. Die geplanten Investitionen können aus heutiger Sicht ohne Buchgewinne respektive ohne die Verflüssigung von Vermögenswerten nicht getragen werden. Zudem würde eine überwiegende Fremdfinanzierung eine grosse Zinslast sowie für die nachkommende/n Generation/en einen grossen Schuldenberg bedeuten. Gemäss heutigem Stand der Planung wird im 2016 die Spitze der Investitionen erreicht. Danach darf eher eine Konsolidierungs- respektive finanzielle Erholungsphase erwartet werden.

Finanzplan 2013 - 2017	Planung in TCHF				
	2013	2014	2015	2016	2017
Selbstfinanzierungsgrad	30%	3%	2%	46%	4%

## 2.2 Spezialfinanzierung Wasserversorgung

### 2.2.1 Finanzstrategie

Die Finanzstrategie des Gemeinderates definiert folgende Ziele und zu prüfende / umzusetzende Massnahmen.

Ziel:

**Der aktuelle Zustand der Wasserversorgungs-Infrastruktur bleibt gewährleistet. Im Planungshorizont von 10 Jahren wird eine gesunde Finanzlage erreicht.**

Massnahmen:

1. Erwirtschaftung von Mehrerträgen in der Laufenden Rechnung
2. Selbstfinanzierungsgrad Ø 2009 - 2020 > 100%
3. Schuldenabbau bis 2020 auf max. 50% des Verwaltungsvermögens
4. Aufbau von Eigenkapital von CHF 3 Mio. bis ins Jahr 2020

Mit dem vollständigen Abbau des Bilanzfehlbetrages im 2010 und dem Beginn des Kapitalaufbaus konnte in der Spezialfinanzierung Wasserversorgung ein finanziell unerfreuliches Kapitel geschlossen werden. In der gesamten Planperiode sind Ertragsüberschüsse geplant. Die Wasseranschlussbeiträge sind stark abhängig von der privaten Bautätigkeit und der Landerschliessung. Diese Einnahmen sind ab 2012 eher vorsichtig prognostiziert. Höhere Beiträge können die Nettoinvestitionen erheblich senken und somit den Selbstfinanzierungsgrad und die Verschuldung positiv beeinflussen. In der Folge würden die Schuldzinsen auch weniger stark steigen und der Aufbau von Eigenkapital könnte noch rascher erfolgen.

## 2.2.2 Laufende Rechnung

Die Budgets 2012 und 2013 sowie die folgenden Jahre der Planperiode ergeben folgende Ergebnisse der Laufenden Rechnung:

Rechnungsjahr	Ergebnis der Laufenden Rechnung in TCHF
2012	+398
2013	+526
2014	+932
2015	+921
2016	+911
2017	+900

Aufgrund von erfolgreichen Verhandlungen wird der Durchleitungspreis auf einem tieferen Niveau festgelegt werden können. Die Laufende Rechnung wird dadurch erheblich entlastet und die Gesundung des Finanzhaushaltes der Spezialfinanzierung Wasser zeichnet sich zunehmend ab. Aus heutiger Sicht kann auf eine Gebührenerhöhung in der Planperiode verzichtet werden. In der Planperiode wird von gleichbleibenden Verbrauchsmengen ausgegangen. Zu beachten ist, dass mit der Einführung von HRM2 die linearen Abschreibungssätze aufgrund der langen Lebensdauer der Wasserleitungen und Spezialbauten tiefer als die heutigen 8% der degressiven Abschreibungsmethode liegen. Dadurch wird in und unmittelbar nach Investitionsphasen die laufende Rechnung tendenziell eher entlastet. Die Abbildung von HRM2 wurde in den Spezialfinanzierungen auf dem heutigen Wissensstand umgesetzt.

## 2.2.3 Investitionen Verwaltungsvermögen

In der Wasserversorgung sind in der Finanzplanperiode 2013 – 2017 folgende Nettoinvestitionen geplant:

Finanzplan 2013 – 2017	Planung in TCHF				
	2013	2014	2015	2016	2017
Nettoinvestitionen Wasserversorgung	910	1'470	1'350	1'560	1'365

Das Investitionsvolumen bei der Wasserversorgung ist weitgehend durch äussere Umstände vorgegeben. Im Planungszeitraum sind die Gesamtanierung der Baslerstrasse mit CHF 2 Mio. sowie der Ersatz von diversen Wasserleitungen im Umfang von jährlich rund CHF 0.5 – 1 Mio. Zudem sind auch grössere Werterhaltungsmassnahmen und verschiedene Anpassungen für die Erhöhung der Versorgungssicherheit gemäss generellem Wasserleitungsprojekt (GWP) vorgesehen.

Aufgrund des revidierten Wasserreglements muss künftig mit erheblich tieferen Anschlussbeiträgen gerechnet werden. Demzufolge fallen die Nettoinvestitionen höher aus, was erstens zu höheren Abschreibungen und zweitens zu einer zusätzlichen Belastung der Laufenden Rechnung führt. Wie eingangs bereits erwähnt ist, sind die Anschlussbeiträge eher vorsichtig berücksichtigt. Das Verwaltungsvermögen steigt bis zum Ende der Planperiode auf rund CHF 8.6 Mio. an.

## 2.2.4 Entwicklung Eigenkapital / Selbstfinanzierung

Nach sechs Jahren im Minus konnte seit dem Rechnungsabschluss 2010 in der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wieder Eigenkapital ausgewiesen werden. Bis zum Ende der Planperiode ist die Äufnung eines Eigenkapitals von rund CHF 5.7 Mio. geplant.

Aufgrund der Nettoinvestitionen von knapp CHF 7 Mio. in den Jahren 2013 – 2017 wächst die Nettoschuld, welche an die Einwohnerkasse verzinst werden muss, bis Ende 2017 auf CHF 2.9 Mio. an. Der Selbstfinanzierungsgrad für die Planperiode beträgt rund 96%.

Finanzplan 2013 – 2017	Planung in TCHF				
	2013	2014	2015	2016	2017
Eigenkapital	2'048	2'981	3'902	4'813	5'713

Mit dem vorliegenden Finanzplan wird ersichtlich, dass die schlechte Finanzsituation der Spezialfinanzierung Wasserversorgung in dieser Planperiode trotz hohen Investitionen wesentlich verbessert und die Zielsetzung der Finanzstrategie zum Eigenkapital bereits fünf Jahre früher erreicht werden kann.

## 2.3 Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

### 2.3.1 Finanzstrategie

Die Finanzstrategie des Gemeinderates definiert folgende Ziele und zu prüfende / umzusetzende Massnahmen.

Ziel:

**In der Abwasserbeseitigung bleibt der aktuelle Zustand der Infrastruktur gewährleistet.**

Massnahmen:

1. Abbau des Eigenkapitals bis 2020 CHF > 3 Mio. und > 50% des Verwaltungsvermögens.
2. Cash Flow ab 2015 CHF > 0.

Das Nettovermögen berechnet sich aus der Differenz zwischen Verwaltungsvermögen und Eigenkapital. Der Vorteil von Nettovermögen sind die Zinserträge, die in Form von internen Kapitaleinstellungen zu marktüblichen Konditionen verrechnet werden. Die Laufende Rechnung der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung wird durch die Zinserträge positiv beeinflusst.

### 2.3.2 Laufende Rechnung

Die Budgets 2012 und 2013 sowie die nachfolgenden Jahre der Planperiode ergeben folgende Ergebnisse:

Rechnungsjahr	Ergebnis der Laufenden Rechnung in TCHF
2012	+101
2013	+50
2014	-102
2015	-168
2016	-249
2017	-307

Nachdem die mengenabhängige Schmutzwassergebühr im 2012 von CHF 1.45/m<sup>3</sup> auf CHF 1.25/m<sup>3</sup> gesenkt wurde, sind während der ganzen Planperiode keine weiteren Anpassungen der Gebühren geplant. Ab 2014 werden Aufwandüberschüsse ausgewiesen, welche sich kontinuierlich erhöhen und zu einem Abbau des Eigenkapitals führen. Die im 2009 gebildete Vorfinanzierung von TCHF 900 wurde im 2010 um TCHF 360 und im 2011 um weitere TCHF 100 reduziert.

Aufgrund der verhältnismässig hohen Investitionen steigen die Abschreibungen in der Planperiode gleichmässig an bis 2014. Mit der Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM2) per 1.1.2014 wird die Abschreibungsmethode dann aber geändert. Neu erfolgen die Abschreibungen linear aufgrund der zu erwarteten Nutzungsdauer der Objekte. Aufgrund der langen Lebenserwartung von Kanalbauten werden die Abschreibungssätze von bisher 8% auf mehrheitlich 2% sinken. Der Abschreibungsaufwand wird sich deshalb trotz hohen Investitionen ab 2015 nur langsam erhöhen. Die Abbildung von HRM2 wurde in den Spezialfinanzierungen auf dem heutigen Wissensstand umgesetzt.

Die hohen Zinserträge beeinflussen die Ergebnisse positiv. Aufgrund der hohen Investitionen und des damit verbundenen Abbaus des Nettovermögens nehmen die Zinserträge aber bis zum Ende der Planungsperiode kontinuierlich ab.

### 2.3.3 Investitionen Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung wurde in den vergangenen Jahren vollständig abgeschrieben oder durch Mehreinnahmen der Investitionsrechnung reduziert. In der Planperiode sind folgende Nettoinvestitionen vorgesehen:

Finanzplan 2013 – 2017	Planung in TCHF				
	2013	2014	2015	2016	2017
Nettoinvestitionen Abwasserbeseitigung	870	2'225	1'200	1'085	925

Durch die Nettoinvestitionen wächst das Verwaltungsvermögen bis zum Ende der Planperiode auf CHF 6.6 Mio. an. Der Neubau des Kanals im Engehollenweg, der Ersatz oder Inliner der Kanäle Bettenstrasse, Oberwilerstrasse, Feldstrasse, Ochsenengasse und Judengässli bilden die grossen Investitionsvorhaben. Aufgrund des revidierten Abwasserreglements muss künftig mit erheblich tieferen Anschlussbeiträgen gerechnet werden. Demzufolge fallen die Nettoinvestitionen höher aus, was erstens zu höheren Abschreibungen und zweitens zu einer zusätzlichen Belastung der Laufenden Rechnung führt. Die Anschlussbeiträge sind jährlich mit TCHF 100 eher vorsichtig eingesetzt und können erheblich schwanken.

### 2.3.4 Entwicklung Eigenkapital / Selbstfinanzierung

Die Aufwandüberschüsse führen zu einem Abbau des Eigenkapitals. Am Ende der Planperiode beträgt dieses rund CHF 6.1 Mio.

Finanzplan 2013– 2017	Planung in TCHF				
	2013	2014	2015	2016	2017
Bestand Eigenkapital	6'946	6'844	6'676	6'427	6'120

Aufgrund der hohen Investitionen beträgt die Selbstfinanzierung im Durchschnitt der Planperiode lediglich 16%. Somit führen die Investitionen zu einem kompletten Abbau des Nettovermögens respektive zu einer Nettoschuld von CHF 0.5 Mio. am Ende der Planperiode.

## 2.4 Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

### 2.4.1 Finanzstrategie

Die Finanzstrategie des Gemeinderates definiert folgende Ziele und zu prüfende / umzusetzende Massnahmen.

Ziel:

**Mittelfristig ausgeglichene Rechnung mit stabilen Gebühren.**

Massnahmen:

1. Ausgeglichene Laufende Rechnung
2. Selbstfinanzierung mittel- und langfristig > 100%
3. Eigenkapital beträgt mindestens CHF 0.1 Mio. maximal CHF 0.3 Mio.

Der Einfluss der Investitionen ist in der Abfallbeseitigung relativ gering. Das Schwergewicht liegt in einer ausgeglichenen Betriebsrechnung und dem Eigenkapital, welches als kurz- und mittelfristiges Ausgleichgefäss dienen muss. Die untere Grenze des Eigenkapitals ergibt sich aus dem Grundsatz, dass ein Bilanzfehlbetrag unter allen Umständen zu vermeiden ist. Bei Veränderung der Kostenstruktur kann das Ergebnis der Laufenden Rechnung unerwartet mit einem Defizit von rund TCHF 100 abschliessen. Zur Abfederung allfälliger Defizite hat der Gemeinderat die Zielgrösse der Eigenkapitalbasis auf CHF 0.1 Mio. bis 0.3 Mio. definiert.

### 2.4.2 Laufende Rechnung

Nach der im 2011 erfolgten Gebührensenkung können die Sackgebühren im 2013 um weitere CHF 0.10 auf neu CHF 2.00 reduziert werden, da dank des Erfolgs der Bio-Abfuhr das durchschnittliche Gewicht pro Abfallsack reduziert werden konnte. In der Planrechnung wurde mit stabilen Abfuhrmengen kalkuliert. Während der ganzen Planperiode wird mit Defiziten gerechnet. Das Eigenkapital reduziert sich bis 2017 voraussichtlich auf TCHF 1'059. Folgende Ergebnisse werden in der Laufenden Rechnung erwartet:

Rechnungsjahr	Ergebnis der Laufenden Rechnung in TCHF
2012	+49
2013	-16
2014	-28
2015	-43
2016	-61
2017	-77

### 2.4.3 Investitionen Verwaltungsvermögen

In der Planperiode sind je eine Wertstoffsammelstelle am Lindenplatz und im Dorf vorgesehen.

Finanzplan 2013 – 2017	Planung in TCHF				
	2013	2014	2015	2016	2017
Nettoinvestitionen Abfallbeseitigung		100	100		

Das Verwaltungsvermögen beträgt am Ende der Planperiode rund CHF 0.3 Mio.

## 2.4.4 Entwicklung Eigenkapital / Selbstfinanzierung

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist per 31. Dezember 2017 ein Eigenkapital von voraussichtlich TCHF 1'059 auf.

Finanzplan 2013 – 2017	Planung in TCHF				
	2013	2014	2015	2016	2017
Bestand Eigenkapital	1'268	1'240	1'197	1'136	1'059

## 3 Zielerreichungen / Schlussfolgerungen

Die vorliegende Finanzplanung 2013 – 2017 hängt – neben der normalen Planungsunsicherheit – von **zusätzlichen Unsicherheitsfaktoren** ab, insbesondere von

- den finanziellen Auswirkungen der definitiven Lösung der beruflichen Vorsorge für die Mitarbeiter der Gemeinde Allschwil.
- der Frage der Finanzierung der hohen Investitionen in neue Schulbauten.
- der Bevölkerungsentwicklung durch private Bautätigkeit respektive deren Auswirkungen auf die Steuerkraft.

Der Gemeinderat beurteilt die vorliegende Finanzplanung hinsichtlich der langfristigen Zielsetzungen für den steuerfinanzierten Bereich wie folgt:

Nr.	Zu prüfende / umzusetzende Massnahme	Beurteilung
1.	Mindestens ausgeglichene Laufende Rechnung (ohne Buchgewinne)	☹
2.	Selbstfinanzierungsgrad ohne Spezialfinanzierungen inkl. Buchgewinne etc Ø 2009-2014 mind. 100%	☹
3.	Der Nettoaufwand ohne Finanzen wächst maximal im Rahmen der Teuerung	☹
4.	Eigenkapitalaufbau bis 2014 von CHF 6 Mio.	☺
5.	Steuerfuss maximal 58%; wenn Steuererhöhungen, dann nur zweckgebundene und befristete	☺
6.	Nettoinvestitionen (ohne Spezialfinanzierungen) CHF ≤ 3.5 Mio. werden mit ordentlichen Abschreibungen +/- ordentlichem Ergebnis der Laufenden Rechnung (ohne Buchgewinne etc.) finanziert	☹
7.	Nettoinvestitionen (ohne Spezialfinanzierungen) CHF > 3.5 Mio. nur mit ausserordentlicher Finanzierung	☹
8.	Nettoschuld pro Einwohner CHF < 1'750 (steuerfinanzierter Bereich)	☹
9.	Investitionen erfolgen gezielt aufgrund einheitlicher Priorisierung.	☺
10.	Entwicklung einer Immobilienstrategie für das Finanzvermögen	☺
11.	Alternative Finanzierungen (Veräusserung von Finanzvermögen etc.) sind unter Berücksichtigung gesamtheitlicher Aspekte zu prüfen.	☺

## 4 Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt der Gemeinderat wie folgt zu beschliessen:

Vom Finanzplan der Einwohnergemeinde sowie von den Finanzplänen der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung 2013 – 2017 wird Kenntnis genommen (Geschäft 4085).

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Der Präsident: Die Verwalterin

Dr. Anton Lauber Sandra Steiner

**GEMEINDERAT**



# **Finanzplan 2013 bis 2017** **Einwohnergemeinde Allschwil**

(ohne Spezialfinanzierungen)

Stand September 2012

## Inhaltsverzeichnis

Finanzplanergebnisse	2
Investitionsprogramm	4
Selbstfinanzierungsgrad	5
Nettoschuld pro Einwohner	6
Selbstfinanzierungsquote	7
Belastbarkeitsquote	8

Beilage zum Bericht  
an den Einwohnerrat  
vom 19. September 2012

Geschäft Nr. 4085

# Finanzprognosen Einwohnergemeinde Allschwil

	Rechnung 2011 TCHF	Budget 2012 TCHF	Budget 2013 TCHF	Plan 2014 TCHF	Plan 2015 TCHF	Plan 2016 TCHF	Plan 2017 TCHF
<b>Steuern / Finanzausgleich</b>							
Steuerfuss natürliche Personen	58.0%	58.0%	58.0%	58.0%	58.0%	58.0%	58.0%
Ertragssteuersatz juristische Personen	5.0%	5.0%	5.0%	5.0%	5.0%	5.0%	5.0%
Kapitalsteuersatz juristische Personen	0.275%	0.275%	0.275%	0.275%	0.275%	0.275%	0.275%
Veränderung Steuerertrag NP in %	inkl.	inkl.	inkl.	2.50%	2.50%	2.50%	2.50%
Veränderung Steuerertrag JP in %				2.50%	2.50%	2.50%	2.50%
Nettosteuerertrag natürliche Personen	43'358	42'909	43'410	44'495	45'608	46'748	47'917
Quellensteuern Natürliche Personen	2'378	1'800	2'400	2'450	2'500	2'550	2'600
Nettosteuerertrag JP Ertragssteuern	12'273	11'430	11'500	11'788	12'082	12'384	12'694
Nettosteuerertrag JP Kapitalsteuern	2'946	3'270	2'500	2'563	2'627	2'692	2'760
Horizontaler Finanzausgleich / Sonderlasten	-9'158	-8'432	-7'880	-8'077	-8'279	-8'486	-8'698
<b>Total Steuerertrag</b>	<b>51'797</b>	<b>50'977</b>	<b>51'930</b>	<b>53'218</b>	<b>54'537</b>	<b>55'888</b>	<b>57'272</b>
<b>Nettoaufwand</b>							
<b>Personalaufwand</b>	29'005	31'216	32'028	32'028	34'203	35'223	36'141
Veränderung Personalaufwand in %	3.4	7.6	2.6	2.25	2.25	2.25	2.25
Veränderungen Personalaufwand in TCHF	inkl.	inkl.	inkl.	721	770	793	813
Korrekturen Personalaufw. (wiederkehrend)			0	1'454	250	125	125
zusätzliche Kindergärten				125	125		
zusätzliche Schulklassen					125	125	125
Ausfinanzierung BILD. Pensionskasse (BLPK)				1'829			
Wegfall Einmalaufwand VZP 2013				-500			
Bereinigter Personalaufwand (Folgejahr)			32'028	34'203	35'223	36'141	37'079
Korrekturen Personalaufw. (einmalig)			0	0	0	0	0
<b>Bereinigter Personalaufwand</b>	<b>29'005</b>	<b>31'216</b>	<b>32'028</b>	<b>34'203</b>	<b>35'223</b>	<b>36'141</b>	<b>37'079</b>
<b>Andere Aufwandarten</b>	12'648	16'042	17'240	17'240	17'437	17'661	17'863
Veränderungen Sachaufwand in %	23.27	26.8	7.5	1.00	1.00	1.00	1.00
Veränderungen Sachaufwand in TCHF	inkl.	inkl.	inkl.	172	174	177	179
<i>Korrekturen wiederkehrend</i>	0	0	0	25	50	25	25
zusätzliche Kindergärten				25	25		
zusätzliche Schulklassen					25	25	25
Nettoaufwand Übertrag Folgejahr	12'648	16'042	17'240	17'437	17'661	17'863	18'067
<i>Korrekturen Nettoaufwand einmalig</i>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Bereinigter Sachaufwand, etc.</b>	<b>12'648</b>	<b>16'042</b>	<b>17'240</b>	<b>17'437</b>	<b>17'661</b>	<b>17'863</b>	<b>18'067</b>
<b>Bereinigter Nettoaufwand</b>	<b>41'653</b>	<b>47'258</b>	<b>49'268</b>	<b>51'640</b>	<b>52'884</b>	<b>54'004</b>	<b>55'146</b>
<b>Belastbarkeitsquote</b>							
Steuerertrag und Finanzausgleich	51'797	50'977	51'930	53'218	54'537	55'888	57'272
Nettoaufwand	-41'653	-47'258	-49'268	-51'640	-52'884	-54'004	-55'146
<b>Belastbarkeitsquote (BQ)</b>	<b>10'144</b>	<b>3'719</b>	<b>2'662</b>	<b>1'578</b>	<b>1'653</b>	<b>1'884</b>	<b>2'126</b>
<b>BQ in % Steuerertrag</b>	<b>19.6</b>	<b>7.3</b>	<b>5.1</b>	<b>3.0</b>	<b>3.0</b>	<b>3.4</b>	<b>3.7</b>
Einwohnerzahl	19'917	20'000	20'100	20'200	20'300	20'400	20'500

# Finanzplan Einwohnergemeinde Allschwil

	Rechnung 2011 TCHF	Budget* 2012 TCHF	Budget 2013 TCHF	Plan 2014 TCHF	Plan 2015 TCHF	Plan 2016 TCHF	Plan 2017 TCHF
<b>Laufende Rechnung</b>							
Steuerertrag Gemeinde	51'797	50'977	51'930	53'218	54'537	55'888	57'272
Nettoaufwand	-41'653	-47'258	-49'268	-51'640	-52'884	-54'004	-55'146
<b>Belastbarkeit</b>	<b>10'144</b>	<b>3'719</b>	<b>2'662</b>	<b>1'578</b>	<b>1'653</b>	<b>1'884</b>	<b>2'126</b>
Finanzaufwand / -ertrag (Kapitaldienst)	450	318	230	230	230	230	230
Nettozinsaufwand	-877	-837	-614	-1'053	-1'567	-1'945	-2'169
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>9'717</b>	<b>3'200</b>	<b>2'278</b>	<b>755</b>	<b>316</b>	<b>170</b>	<b>187</b>
Abschreibungen Finanzvermögen	-309	-315	-300	-300	-300	-300	-300
Abschreibungen bestehendes VV **	-2'316	-3'090	-3'666	-3'280	-3'116	-2'952	-2'788
Abschreibungen neues VV***					-456	-627	-2'725
Abschreibung Bilanzfehlbetrag	---	---	---	0	0	0	0
Buchgewinne	4'776					12'000	
a.o. Erträge / Aufwand							
Einlagen / Entnahmen Fonds	-8'254	-57	376	0	0	-12'000	1'085
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss</b>	<b>3'614</b>	<b>-262</b>	<b>-1'312</b>	<b>-2'825</b>	<b>-3'556</b>	<b>-3'710</b>	<b>-4'541</b>
<b>Investitionsrechnung</b>							
Selbstfinanzierung (inkl. real. Buchgewinn, etc.)	-14'493	-3'200	-2'278	-755	-316	-12'170	-187
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen 4	9'112	2'873	7'575	27'601	19'260	26'695	5'310
<b>Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-5'381</b>	<b>-327</b>	<b>5'297</b>	<b>26'846</b>	<b>18'944</b>	<b>14'525</b>	<b>5'123</b>
<b>Verwaltungsvermögen</b>							
Stand Anfang Jahr	22'313	29'109	28'892	32'801	57'122	72'810	95'926
Abschreibungen	-2'316	-3'090	-3'666	-3'280	-3'572	-3'579	-5'513
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	9'112	2'873	7'575	27'601	19'260	26'695	5'310
<b>Stand Ende Jahr</b>	<b>29'109</b>	<b>28'892</b>	<b>32'801</b>	<b>57'122</b>	<b>72'810</b>	<b>95'926</b>	<b>95'723</b>
<b>Nettoschuld</b>							
Stand Anfang Jahr	-2'354	2'634	2'961	-2'336	-29'182	-48'126	-62'651
Selbstfinanzierung (inkl. Buchgewinn, etc.)	14'100	3'200	2'278	755	316	12'170	187
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-9'112	-2'873	-7'575	-27'601	-19'260	-26'695	-5'310
<b>Stand Ende Jahr</b>	<b>2'634</b>	<b>2'961</b>	<b>-2'336</b>	<b>-29'182</b>	<b>-48'126</b>	<b>-62'651</b>	<b>-67'774</b>
<b>Eigenkapital / Vorfinanzierung</b>							
Eigenkapital (Stand Anfang Jahr)	7'566	11'180	10'918	9'606	6'781	3'225	-485
Abschreibung Bilanzfehlbetrag				0	0	0	0
Zu- / Abnahme Eigenkapital	3'614	-262	-1'312	-2'825	-3'556	-3'710	-4'541
<b>Eigenkapital (Stand Ende Jahr)</b>	<b>11'180</b>	<b>10'918</b>	<b>9'606</b>	<b>6'781</b>	<b>3'225</b>	<b>-485</b>	<b>-5'025</b>
Vorfinanzierung (Stand Anfang Jahr)	12'393	20'556	20'556	20'556	20'556	20'556	32'556
Zu- / Abnahme Investitionsvorfinanzierung	8'163	0				12'000	-1'085
<b>Vorfinanzierung (Stand Ende Jahr)</b>	<b>20'556</b>	<b>20'556</b>	<b>20'556</b>	<b>20'556</b>	<b>20'556</b>	<b>32'556</b>	<b>31'471</b>

\* Budget inkl. wesentliche Änderungen

\*\* Abschreibung des bestehenden VV ab 1.1.2014 fixdegressiv in 18 Jahren

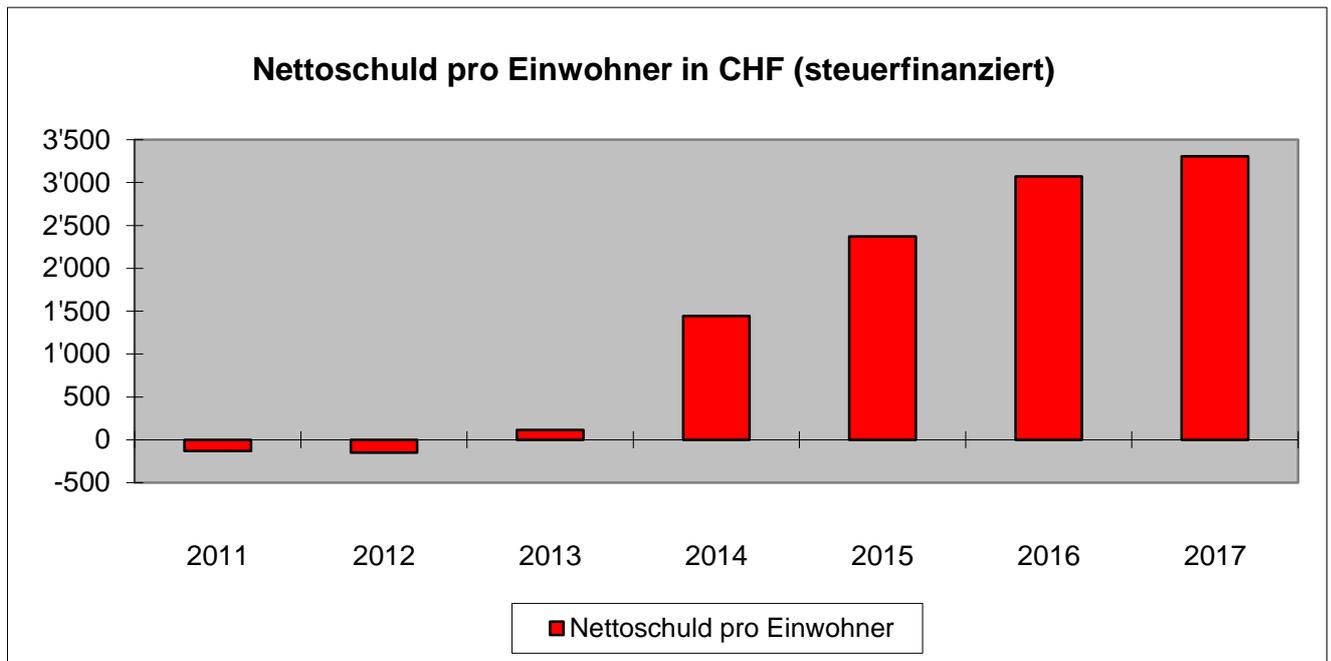
\*\*\* Abschreibung des neuen VV ab 1.1.2014 und Auflösung Vorfinanzierung aufgrund der Nutzungsdauer und Anlagekategorie

**Investitionsprogramm**


Konto-Nr.	Investitionsvorhaben	Summe Planperiode	2013		2014		2015		2016		2017	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
020-503.02	Gemeindeverwaltung, Baslerstr. 111, Oblichter	60'000	60'000									
020-506.10	Kosten-/Leistungsrechnung	50'000	50'000									
020-506.10	IT Investitionen 2014 bis 2017	1'000'000			250'000		250'000		250'000		250'000	
020-506.10	Archivierung Filesystem	50'000	50'000									
020-506.10	Fernzugriff mit SMS-Code	15'000	15'000									
020-506.10	Ausbau Rechenzentrum: Sensitive Feuermelder	20'000	20'000									
020-506.10	Ersatz Server-Hardware für Telefonie	35'000	35'000									
020-506.10	Aufbau Extranet	30'000	30'000									
020-506.10	KLIB.net	70'000	70'000									
020-506.10	Softwareerneuerung Internet	20'000	20'000									
020-506.10	HRM 2	80'000	80'000									
020-506.14	Elektro-Dienstfahrzeug, 2 Elektro-Velos	12'000	12'000									
020-506.15	Kuvertiermaschine	-	-									
100-581.01	Vermessung	15'000	15'000									
113-506.03	Polizeifahrzeug (Ersatz)	-	-									
140-506.03	FW Kommandofahrzeug (Ersatz)	60'000	75'000	15'000								
140-506.08	Mannschaftstransportfahrzeug (Ersatz)	52'000	65'000	13'000								
140-506.xx	Feuerwehr Ersatz Autodrehleiter	-	-									
151-503.xx	Schiessanlage Mühlerain Bodensanierung / Abbruch Gebäud Decke zwischen Rückhaltebecken und Zivilschutzanlage	600'000									600'000	
165-503.xx	Tulpenweg: Sanierung	100'000									100'000	
165-506.01	Rettungsmaterial, Fahrzeug	425'000	425'000									
165-506.01	Ersatz Materialtransportfahrzeug Zivilschutz	50'000									50'000	
200-506.01	Grundausstattung/Möblierung zusätzliche KG-Abteilungen	90'000	90'000									
210-506.03	ICT an KG und PS	-	-									
240-503.11	SH Schönenbuchstr. Brandschutzmassn./Lichterneuerung	170'000			170'000							
240-503.14	SZ Neuallschwil, Brandschutzmassn. 2. Etappe/Sanierung W	230'000			230'000							
240-503.20	Schulhaus Gartenhof, Neubau	52'900'000	900'000		16'000'000		16'000'000		20'000'000			
240-503.24	Neubau KG Ziegelei	1'326'000	1'326'000									
240-503.26	Doppeltageskindergarten	3'500'000	1'000'000		2'500'000							
240-503.27	KG Schlappenmatten, Metzgersmatten: Vorprojekt Sanierun	100'000	100'000									
240-503.xx	KG Schlappenmatten: Grundsanierung	1'100'000							1'100'000			
240-503.28	KG Pestalozzi: Abbruch und Neubau	3'510'000	-		3'510'000							
240-503.29	SZ Neuallschwil: Brandschutzmassn., Lichteuerung, Küch	210'000	210'000									
240-503.30	SH Schönenbuchstr. 12+14: diverse Arbeiten	230'000	230'000									
240-503.31	KG Schuelgässli, Planung (Reserveprojekt KG)	1'340'000	40'000		1'300'000							
240-503.xx	SH Bettenacker: Nachnutzung	150'000							150'000			
240-503.xx	Turn- und Konzerthalle Gartenstr.: Sanierung	-	-									
240-503.xx	KG Metzgersmatten: Grundsanierung	830'000			830'000							
330-500.xx	Ausführung Wegmattenpark	2'900'000					200'000		2'700'000			
330-501.0x	Projektierung Wegmattenpark	120'000			120'000							
330-581.01	Grün- und Freiraumkonzept	60'000	60'000									
344-501.07	UBS-Sportanlage: Erstellung Fussballfeld, Parkplatz	1'350'000	1'050'000		300'000							
344-506.01	Ersatz Aufsitzmäher	70'000	70'000									
344-611.01	UBS-Sportanlage: Infrastrukturbeitrag QP Langmatten II	-3'000'000	3'000'000									
350-503.xx	Jugend-Freizeithaus (Sanierung)	-	-									
410-565.01	Investitionsbeitrag AZ am Bachgraben (bis 2020)	1'350'000	270'000		270'000		270'000		270'000		270'000	
620-501.02	Ersatz der öffentlichen Beleuchtung	2'270'000	450'000		450'000		450'000		450'000		470'000	
620-501.12	Korrektion Engehollenweg	955'000	20'000		485'000		570'000	400'000	280'000			
620-501.23	Sanierung Bachgrabenpromenade, Südseite	545'000	285'000				260'000					
620-501.60	Stützmauer Parkplätze Baslerstrasse	200'000									200'000	
620-501.62	Ausbau Herrenweg, Winzerweg bis Ofenstrasse	1'911'000	2'000'000		89'000							
620-501.63	Buslinien 64 & 48: Einrichtung Haltestellen	440'000	440'000									
620-501.67	Strassensanierungen 2013/2014	815'000	340'000		475'000							
620-501.xx	Strassensanierungen 2015 bis 2017	250'000							250'000			
620-501.xx	Strassensanierungen ab 2018	-	-									
620-501.68	Sicherheitsmassnahmen Fussgängerstreifen	240'000	160'000		80'000							
620-501.xx	Knotenkorrektur Grabenring/Hegenheimermattweg	450'000									450'000	
620-501.xx	Korrektion Schützenweg (Parkallee bis Merkurstr.)	410'000			100'000		480'000		170'000			
620-501.xx	Korrektion Hegenheimermattweg	2'750'000					250'000		500'000		2'000'000	
620-501.xx	Sanierung Neptunstrasse	235'000					235'000					
620-501.xx	Sanierung Saturnstrasse	170'000					170'000					
620-501.xx	Sanierung Wirtsgartenweg	320'000									320'000	
620-501.xx	Sanierung Ulmenstrasse	210'000							210'000			
620-501.xx	Sanierung Langmattweg	510'000							510'000			
620-501.xx	Sanierung Muesmattweg	595'000							45'000		550'000	
620-503.03	Werkhof, Hagmattstr. 23: Dach, Bodenbelag, Fassade	220'000	110'000		110'000							
620-506.xx	Regiebetriebe, Ersatz Wischmaschine MFH Hochdorf	155'000			155'000							
620-506.xx	Regiebetriebe, Ersatz übrige Fahrzeuge	-	-									
620-506.xx	Regiebetriebe, Ersatz VW T5, allg. Dienste	50'000									50'000	
620-506.xx	Regiebetriebe, Ersatz der zwei Kleintraktoren Gärtnerei	150'000							150'000			
620-506.xx	Regiebetriebe, Ersatz Lastwagen mit Schneepflug und Salzs	150'000					150'000					
740-501.10	Friedhof, Neuerstellung Parkplatz	95'000					95'000					
740-506.xx	Regiebetriebe, Ersatz Holder Kleintraktor Friedhof	80'000					80'000					
750-501.01	Hochwasser- / Amphibienschutz	200'000					200'000					
770-501.02	Ziegelei, Gestaltung Täli/Bepflanzung	10'000	10'000									
790-500.01	Betreutes Wohnen Wegmatten, Projektentwicklung	700'000	400'000		300'000							
790-581.01	Zonenrevision Landschaft	20'000	20'000									
942-503.xx	Zweifamilienhaus Klarastr. 4, diverse Arbeiten	25'000			25'000							
942-503.xx	MFH Schönenbuchstr. 39, diverse Arbeiten	30'000			30'000							
<b>Total in CHF</b>		<b>86'441'000</b>	<b>10'603'000</b>	<b>3'028'000</b>	<b>27'690'000</b>	<b>89'000</b>	<b>19'660'000</b>	<b>400'000</b>	<b>26'865'000</b>	<b>170'000</b>	<b>5'310'000</b>	<b>-</b>



# Nettoschuld pro Einwohner



Kennzahl	Rechnung 2011	Budget* 2012	Budget 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Ende Jahr in TCHF	-2'634	-2'961	2'336	29'182	48'126	62'651	67'774
Anzahl Einwohner	19'917	20'000	20'100	20'200	20'300	20'400	20'500
<b>Nettoschuld pro Einwohner in CHF</b>	<b>-132</b>	<b>-148</b>	<b>116</b>	<b>1'445</b>	<b>2'371</b>	<b>3'071</b>	<b>3'306</b>

**Formel** 
$$\frac{\text{Nettoschuld}}{\text{Einwohner}}$$

**Aussage** Diese Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung. Es ist eine einfache, gut verständliche und vergleichbare Kennzahl. Eine positive Zahl weist auf eine Nettoschuld, eine negative Zahl auf ein Nettovermögen hin.

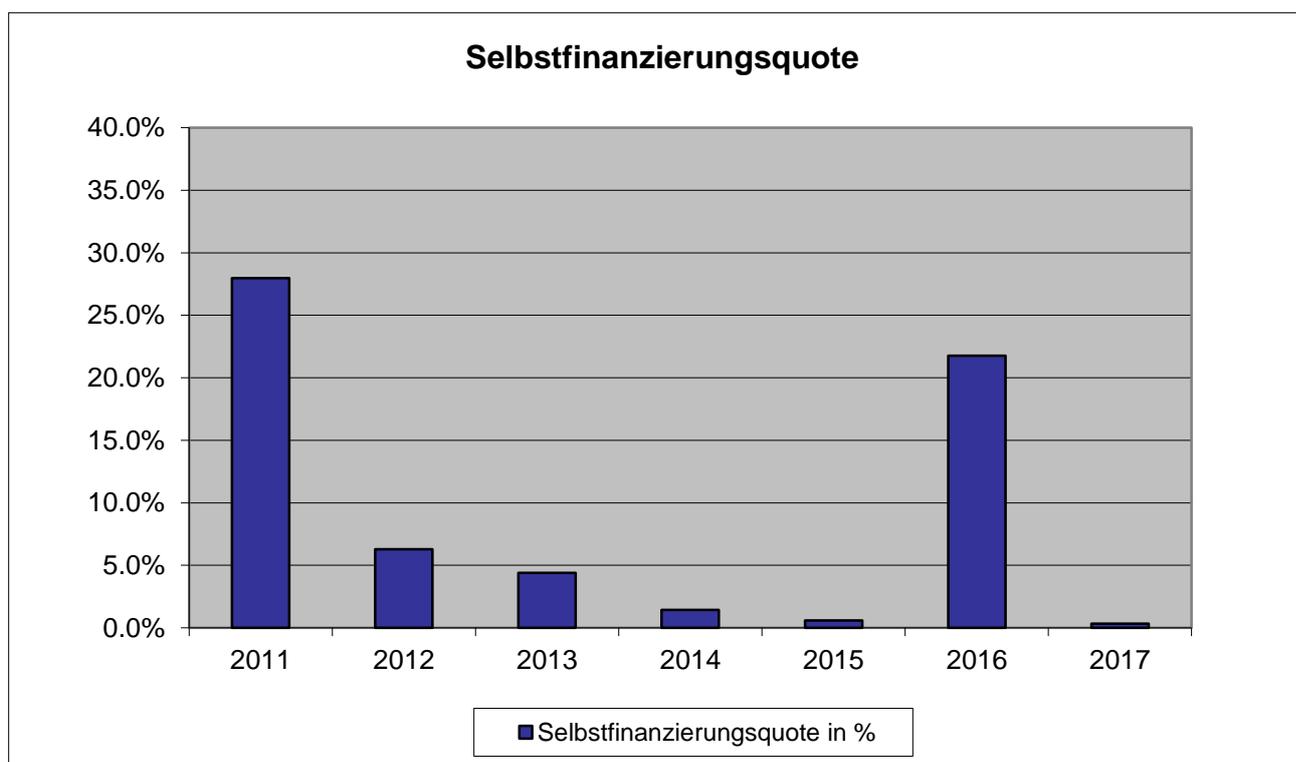
**Normwert\*** CHF 2'000.00 bis CHF 3'000.00 je Einwohner

**Beurteilung\***

< 1'000	Kleine Verschuldung
1'000 - 3'000	Mittlere Verschuldung
3'000 – 5'000	Hohe Verschuldung
> 5'000	Kaum tragbare Verschuldung

\* Quelle: Finanzkennzahlen Statistisches Amt des Kantons Basellandschaft (2004)

## Selbstfinanzierungsquote



Kennzahl	Rechnung 2011	Budget* 2012	Budget 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Selbstfinanzierung in TCHF	14'493	3'200	2'278	755	316	12'170	187
Steuern / Finanzausgleich TCHF	51'797	50'977	51'930	53'218	54'537	55'888	57'272
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>28.0%</b>	<b>6.3%</b>	<b>4.4%</b>	<b>1.4%</b>	<b>0.6%</b>	<b>21.8%</b>	<b>0.3%</b>
<b>Formel</b>	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Steuern und Finanzausgleich}}$						
<b>Aussage</b>	Eine hohe Selbstfinanzierung gibt Handlungsspielraum für Investitionen beziehungsweise die Möglichkeit, Schulden abzubauen.						
<b>Normwert</b>	Mindestens zwischen 15 bis 20 %						

## Belastbarkeitsquote

Kennzahl	Rechnung 2011	Budget* 2012	Budget 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
<b>Belastbarkeitsquote</b>	19.6	7.3	5.1	3.0	3.0	3.4	3.7

### Formel

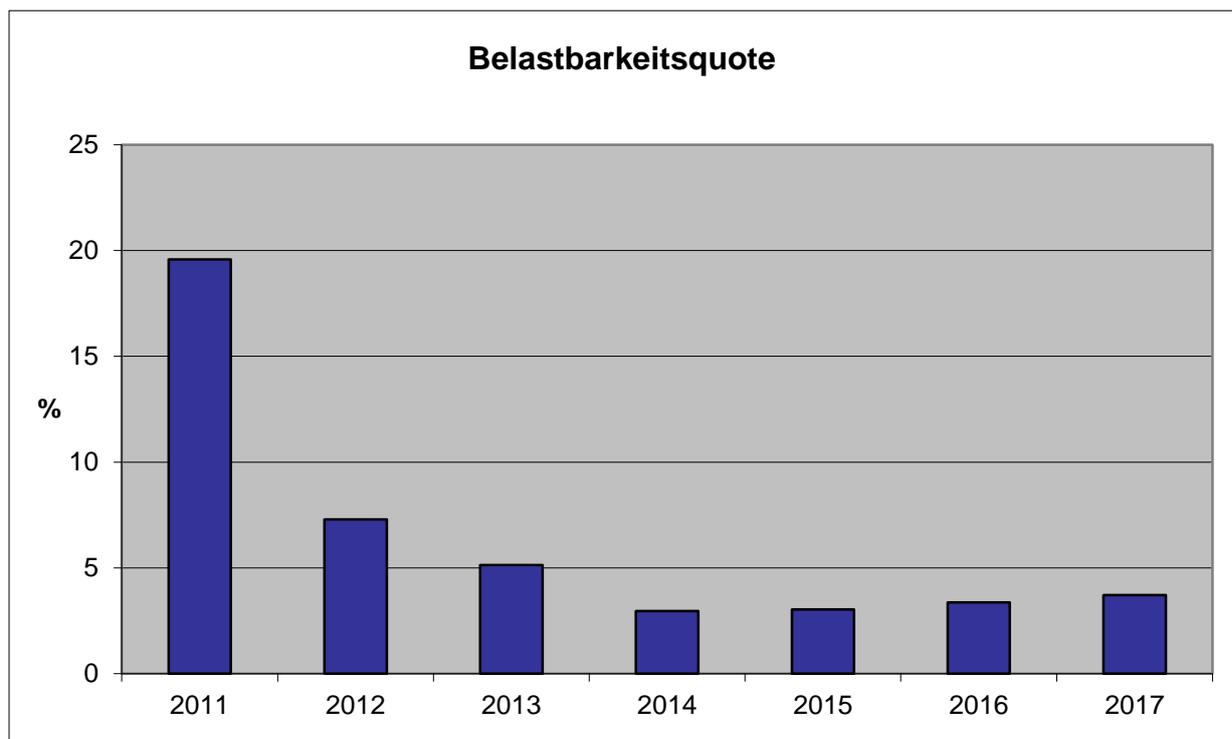
$$\frac{\text{Belastbarkeit} \times 100}{\text{Steuern} / \text{Finanzausgleich}}$$

### Aussage

Die Belastbarkeitsquote sagt aus, wie viele Mittel zur Verfügung stehen, die für den Schuldendienst maximal eingesetzt werden können. Je höher die Belastbarkeitsquote ist, um so günstiger ist die Finanzlage.

### Normwert

25 % werden als normaler Wert betrachtet. Tiefere Werte weisen möglicherweise auf eine problematische Finanzlage hin.





# **Finanzplan 2013 bis 2017 Wasserversorgung**

Stand September 2012

Inhaltsverzeichnis

Finanzplanergebnisse	2
Cash Flow	4
Nettoschuld - Verwaltungsvermögen	5
Verpflichtung / Vorschuss	6

Beilage zum Bericht  
an den Einwohnerrat  
vom 19. September 2012

Geschäft Nr. 4085

# Finanzplanung - Prognosen

## Wasserversorgung Allschwil 2013 - 2017

(in CHF 1'000)	Ist 2011	Budget * 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
<b>I. Entgelte / Vermögenserträge</b>							
m <sup>3</sup> Trinkwasser an Private (in Tausend)	1391	1430	1430	1430	1430	1430	1430
Wassergebühr in CHF pro m <sup>3</sup>	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50
Grundgebühren in TCHF	926	926	926	926	926	926	926
Zuwachs (Menge / Gebühren)	inkl.	inkl.	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
700.43 Entgelte / Rückerstattungen	3'254	3'136	3'214	3'208	3'208	3'208	3'208
700.45 Rückerstattungen Gemeinw.	13	13	13	13	13	13	13
700.46 Beiträge für eigene Rechnung	0	4	22	0	0	0	0
<b>Total Einnahmen</b>	<b>3'267</b>	<b>3'153</b>	<b>3'249</b>	<b>3'221</b>	<b>3'221</b>	<b>3'221</b>	<b>3'221</b>
<b>II. Nettoaufwand</b>							
700.30 Personalaufwand	369	373	374	377	381	385	389
700.31 Sachaufwand	572	550	569	574	580	586	592
700.35 Entschädigung an Gemeinw.	1'232	1'289	1'257	662	662	662	662
700.36 Eigene Beiträge	42	50	46	46	46	46	46
700.39 Verrechn. Personal-/Sachaufw.	133	133	133	134	136	137	138
700.49 Verrechn. Personal-/Sachaufw.	-66	-2	-66	-67	-67	-68	-69
Nettoaufwand	2'282	2'393	2'312	1'727	1'737	1'748	1'758
+ Zuwachsrate / Teuerung in %	inkl.	inkl.	inkl.	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%
+/- Korrekturen NA (wiederkehrend)	0	0	0	0	0	0	0
<b>= NA (Übertrag Folgejahr)</b>	<b>2'282</b>	<b>2'393</b>	<b>2'312</b>	<b>1'745</b>	<b>1'755</b>	<b>1'765</b>	<b>1'776</b>
+/- Korrekturen NA (einmalig)	0	0	0	0	0	0	0
<b>= Bereinigter Nettoaufwand</b>	<b>2'282</b>	<b>2'393</b>	<b>2'312</b>	<b>1'745</b>	<b>1'755</b>	<b>1'765</b>	<b>1'776</b>
<b>III. Belastbarkeit</b>							
Entgelte / Vermögenserträge	3'267	3'153	3'249	3'221	3'221	3'221	3'221
- Bereinigter Nettoaufwand	2'282	2'393	2'312	1'745	1'755	1'765	1'776
<b>= Belastbarkeit</b>	<b>985</b>	<b>760</b>	<b>937</b>	<b>1'476</b>	<b>1'466</b>	<b>1'456</b>	<b>1'445</b>

\* Budget inkl. wesentliche Änderungen

Legende:

Die Belastbarkeit zeigt auf, wieviele Mittel für den Kapitaldienst zur Verfügung stehen.

# Finanzplanung - Prognosen

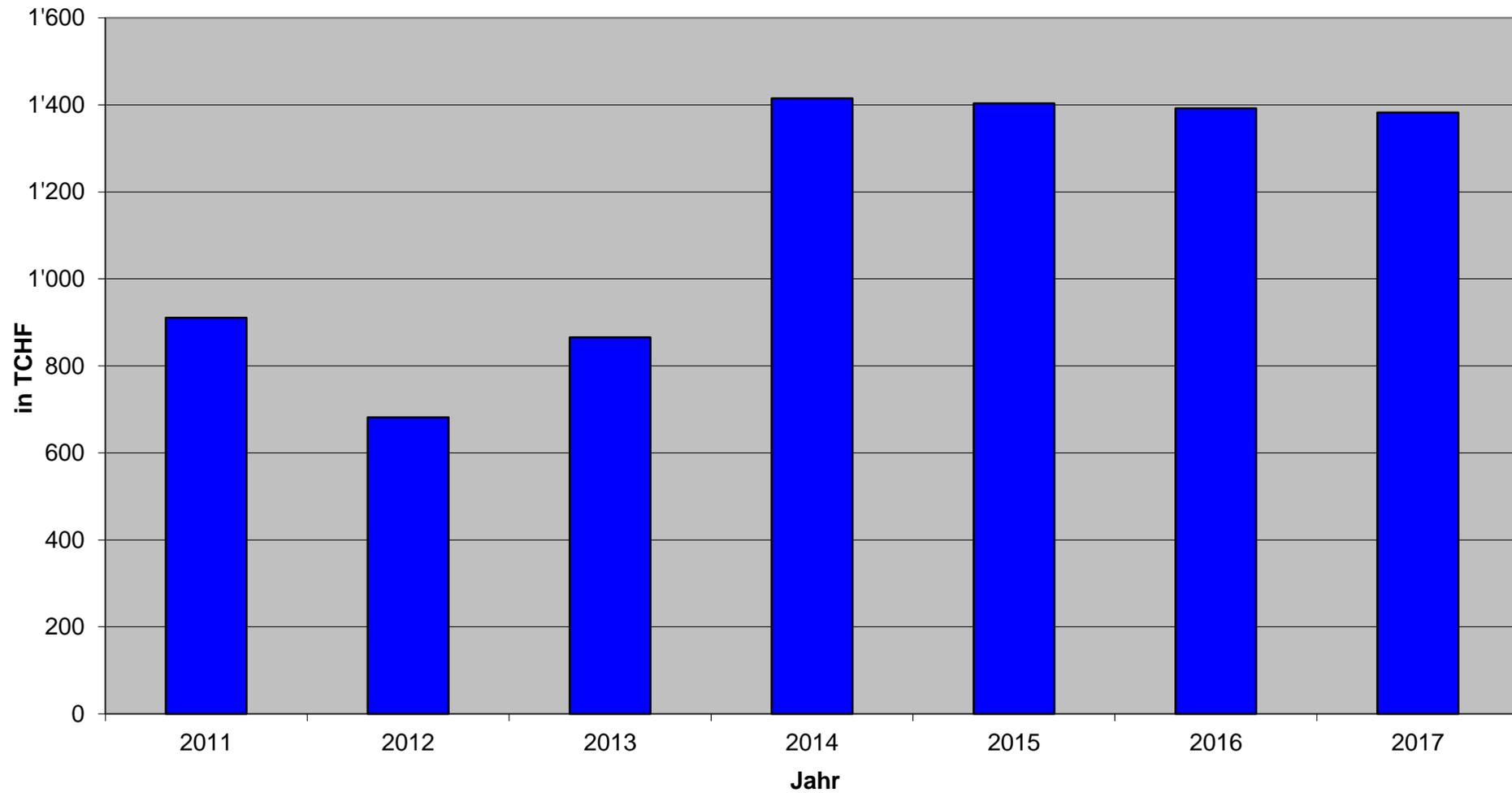
## Wasserversorgung Allschwil 2013 - 2017

(in CHF 1'000)	Ist 2011	Budget* 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
<b>Nettoschuld</b>							
Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	3'023	3'551	4'252	4'822	5'809	6'677	7'756
- Eigenkapital Anfang Jahr + Bilanzfehlbetrag	-456	-1'125	-1'523	-2'048	-2'981	-3'902	-4'813
<b>Nettoschuld Anfang Jahr (= Nettovermögen)</b>	<b>2'567</b>	<b>2'426</b>	<b>2'729</b>	<b>2'773</b>	<b>2'829</b>	<b>2'775</b>	<b>2'943</b>
Fehlbetrag	0	303	44	55	0	168	0
Überschuss	141	0	0	0	54	0	18
Entn./Einlagen in Fonds/Vorfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoschuld Ende Jahr (= Nettovermögen)</b>	<b>2'426</b>	<b>2'729</b>	<b>2'773</b>	<b>2'829</b>	<b>2'775</b>	<b>2'943</b>	<b>2'925</b>
<b>Verwaltungsvermögen</b> (inkl. Darlehen und Beteiligung CHF 100'000)							
Anfang Jahr	3'023	3'551	4'252	4'822	5'809	6'677	7'756
Ordentliche Abschreibungen 8 %	242	284	340	482	483	481	483
Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Verbuchter Einnahmenübersch. Investitionsrg.	0	0	0	0	0	0	0
NI-Zunahme / -Abnahme	770	985	910	1'470	1'350	1'560	1'365
Schlusswert / Vortrag	3'551	4'252	4'822	5'809	6'677	7'756	8'638
<b>Laufende Rechnung</b>							
BQ (Belastbarkeitsquote)	985	760	937	1'476	1'466	1'456	1'445
Zinssatz	2.56	2.62	2.49	2.25	2.25	2.25	2.25
Vermögens- und Schuldenverwaltung	-74	-78	-71	-61	-62	-64	-62
<b>EQ (Cash Flow / -= Cash Drain)</b>	<b>911</b>	<b>682</b>	<b>866</b>	<b>1'415</b>	<b>1'404</b>	<b>1'392</b>	<b>1'383</b>
Ordentliche Abschreibungen	-242	-284	-340	-482	-483	-481	-483
Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>669</b>	<b>398</b>	<b>526</b>	<b>932</b>	<b>921</b>	<b>911</b>	<b>900</b>
<b>Investitionsrechnung</b>							
NI-Zunahme / -Abnahme	770	985	910	1'470	1'350	1'560	1'365
EQ (Cash Flow / -= Cash Drain)	911	682	866	1'415	1'404	1'392	1'383
Finanzierungsfehlbetrag	0	303	44	55	0	168	0
Finanzierungsüberschuss	141	0	0	0	54	0	18
Selbstfinanzierungsgrad	118%	69%	95%	96%	104%	89%	101%
<b>Eigenkapital/Verpfl. (=Vorschuss)</b>							
Anfang Jahr	456	1'125	1'523	2'048	2'981	3'902	4'813
Zunahme	669	398	526	932	921	911	900
Abschreibung Bilanzfehlbetrag 20 %	0	0	0	0	0	0	0
Abnahme	0	0	0	0	0	0	0
Ende Jahr	1'125	1'523	2'048	2'981	3'902	4'813	5'713

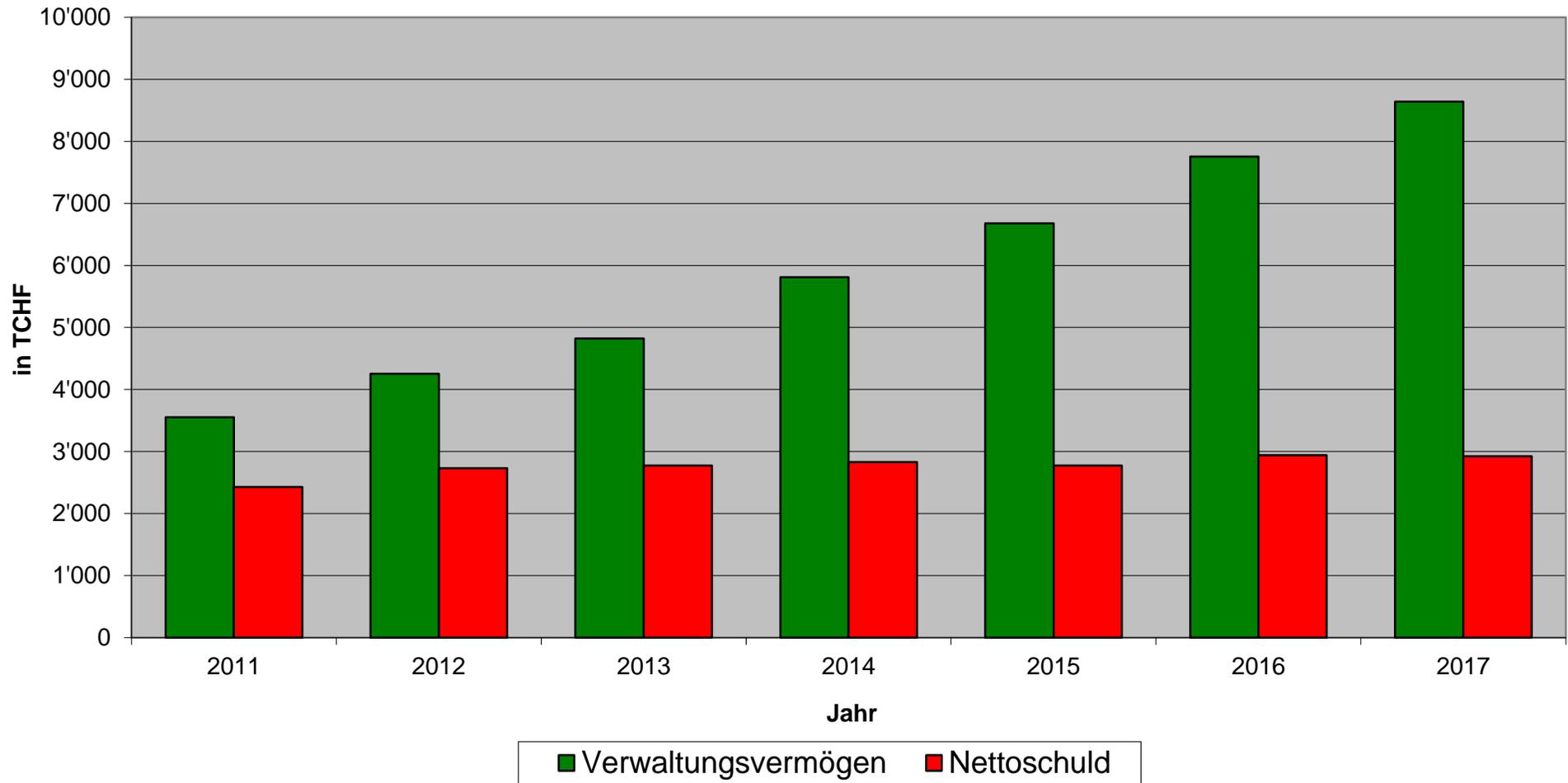
\* Budget inkl. wesentliche Änderungen

# Cash flow

## Finanzplan 2013 - 2017 Wasserversorgung Allschwil

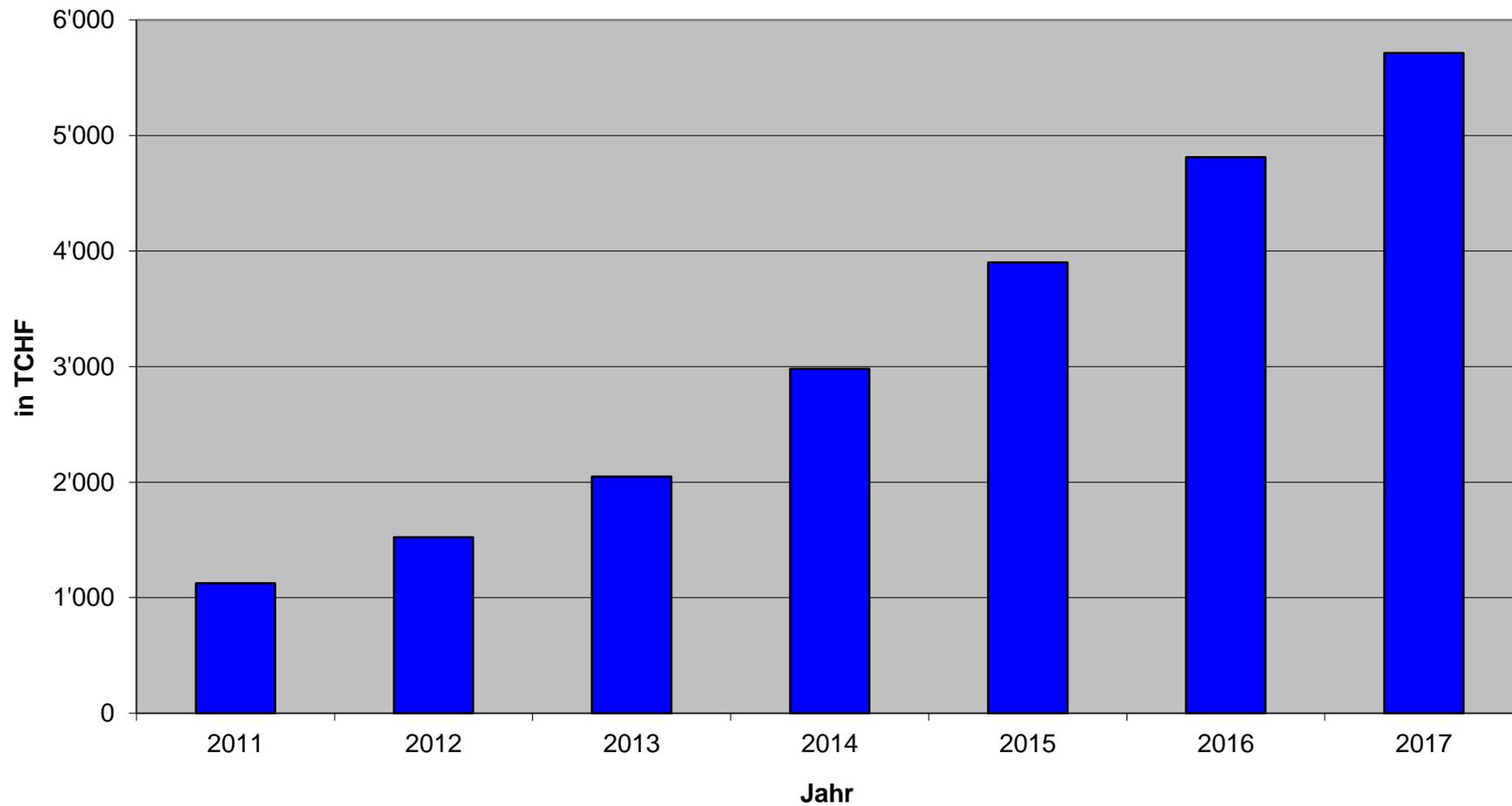


## Nettoschuld - Verwaltungsvermögen Finanzplan 2013 - 2017 Wasserversorgung Allschwil



# Verpflichtung / Vorschuss

## Finanzplan 2013 - 2017 Wasserversorgung Allschwil





# **Finanzplan 2013 bis 2017 Abwasserbeseitigung**

Stand September 2012

Inhaltsverzeichnis

Finanzplanergebnisse	2
Cash Flow	4
Nettoschuld - Verwaltungsvermögen	5
Verpflichtung / Vorschuss	6

Beilage zum Bericht  
an den Einwohnerrat  
vom 19. September 2012

Geschäft Nr. 4085

# Finanzplanung - Prognosen

## Abwasser Allschwil 2013 - 2017

(in CHF 1'000)	Ist 2011	Budget * 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
<b>I. Entgelte / Vermögenserträge</b>							
verrechnete m <sup>3</sup> (in Tausend)	1'391	1'430	1'430	1'430	1'430	1'430	1'430
Abwassergebühr in CHF pro m <sup>3</sup>	1.45	1.25	1.25	1.25	1.25	1.25	1.25
Zuwachs (Menge / Gebühren)	inkl.	inkl.	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
710.43 Entgelte / Rückerstattungen	2'701	2'478	2'436	2'436	2'436	2'436	2'436
710.45 Rückerstattungen Gemeinw.	0	0	0	0	0	0	0
710.46 Beiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Einnahmen</b>	<b>2'701</b>	<b>2'478</b>	<b>2'436</b>	<b>2'436</b>	<b>2'436</b>	<b>2'436</b>	<b>2'436</b>
<b>II. Nettoaufwand</b>							
710.30 Personalaufwand	0	1	1				
710.31 Sachaufwand	100	190	194				
710.35 Entschädigung an Gemeinw.	2'013	2'170	2'120				
710.36 Eigene Beiträge	0	2	2				
710.39 Verrechn. Personal-/Sachaufw.	107	101	101				
710.43 Eigenleistungen Investitionen	0	0	0				
710.49 Verrechn. Personal-/Sachaufw.	0	0	0				
Nettoaufwand	2'220	2'464	2'418	2'418	2'442	2'466	2'491
+ Zuwachsrate / Teuerung in %	inkl.	inkl.	inkl.	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%
+/- Korrekturen NA (wiederkehrend)	0	0	0	0	0	0	0
<b>= NA (Übertrag Folgejahr)</b>	<b>2'220</b>	<b>2'464</b>	<b>2'418</b>	<b>2'442</b>	<b>2'466</b>	<b>2'491</b>	<b>2'516</b>
+/- Korrekturen NA (einmalig)	0		0	0	0	0	0
<b>= Bereinigter Nettoaufwand</b>	<b>2'220</b>	<b>2'464</b>	<b>2'418</b>	<b>2'442</b>	<b>2'466</b>	<b>2'491</b>	<b>2'516</b>
<b>III. Belastbarkeit</b>							
Entgelte / Vermögenserträge	2'701	2'478	2'436	2'436	2'436	2'436	2'436
- Bereinigter Nettoaufwand	2'220	2'464	2'418	2'442	2'466	2'491	2'516
<b>= Belastbarkeit</b>	<b>482</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>-6</b>	<b>-30</b>	<b>-55</b>	<b>-80</b>

\* Budget inkl. wesentliche Änderungen

Legende:

Die Belastbarkeit zeigt auf wieviele Mittel für den Kapitaldienst zur Verfügung stehen.

# Finanzplanung - Prognosen

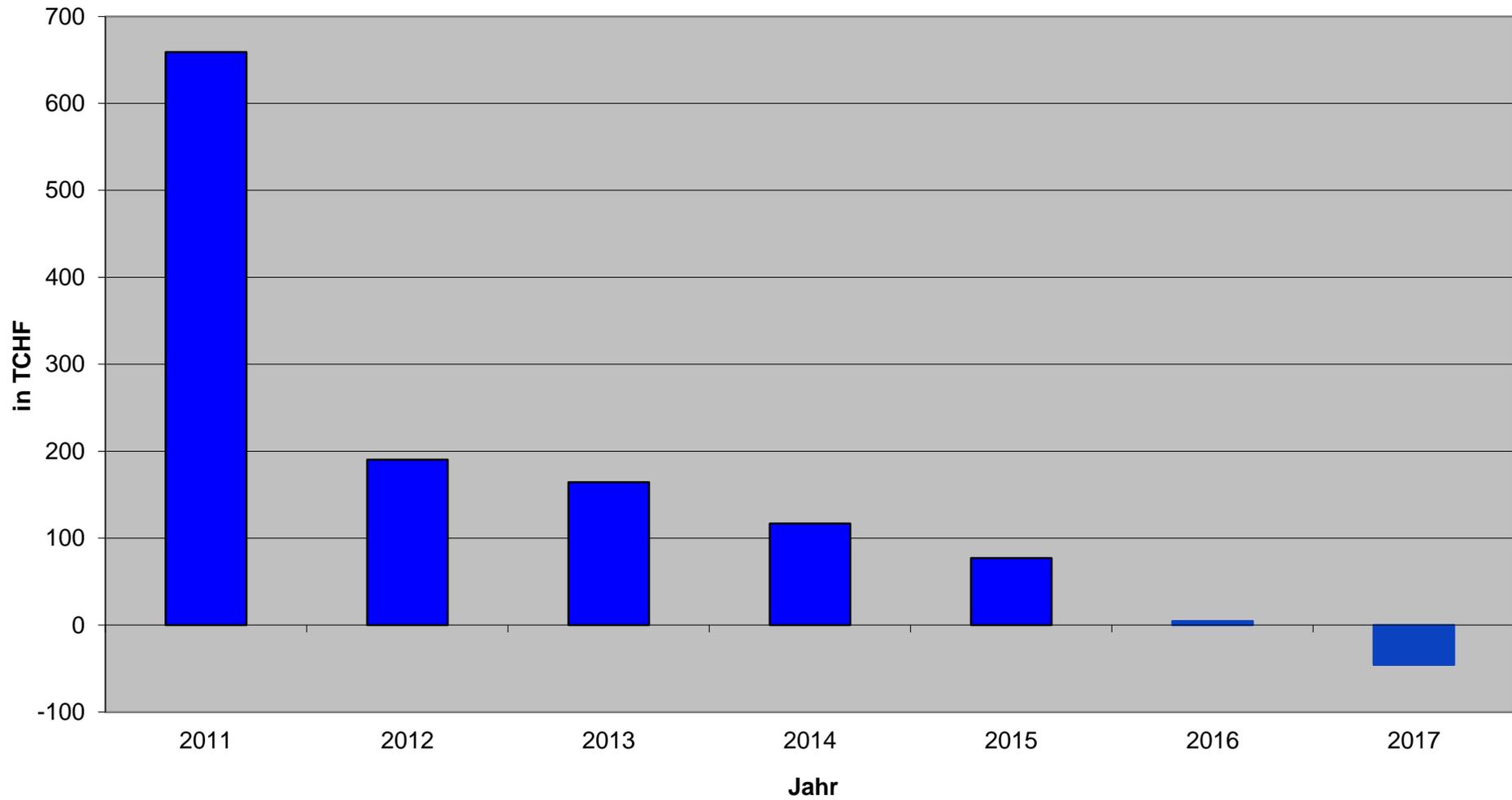
## Abwasser Allschwil 2013 - 2017

(in CHF 1'000)	Ist 2011	Budget* 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
<b>Nettoschuld / Nettovermögen</b>							
Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	590	1'108	1'433	2'188	4'194	5'149	5'980
- Eigenkapital Anfang Jahr + Bilanzfehlbetrag	-6'184	-6'795	-6'897	-6'946	-6'844	-6'676	-6'427
Nettoschuld Anfang Jahr (= Nettovermögen)	-5'594	-5'687	-5'464	-4'758	-2'650	-1'527	-447
Fehlbetrag	7	223	706	2'108	1'123	1'080	971
Überschuss	0	0	0	0	0	0	0
Entn./Einlagen in Fonds/Vorfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoschuld Ende Jahr (= Nettovermögen)</b>	<b>-5'587</b>	<b>-5'464</b>	<b>-4'758</b>	<b>-2'650</b>	<b>-1'527</b>	<b>-447</b>	<b>524</b>
<b>Verwaltungsvermögen</b> (inkl. Darlehen und Beteiligung CHF 100'000)							
Anfang Jahr	590	1'108	1'433	2'188	4'194	5'149	5'980
Ordentliche Abschreibungen 8 %	48	89	115	219	245	254	261
Zusätzl. Abschreibungen / Entn. Vorfinanzierung	100	0	0	0	0	0	0
Einnahmenüberschuss IR	0	0	0	0	0	0	0
NI-Zunahme / -Abnahme	666	414	870	2'225	1'200	1'085	925
<b>Schlusswert / Vortrag</b>	<b>1'108</b>	<b>1'433</b>	<b>2'188</b>	<b>4'194</b>	<b>5'149</b>	<b>5'980</b>	<b>6'644</b>
<b>Laufende Rechnung</b>							
BQ (Belastbarkeitsquote)	482	14	19	-6	-30	-55	-80
Zinssatz	2.56	2.62	2.49	2.25	2.25	2.25	2.25
Vermögens- und Schuldenverwaltung	177	176	146	123	107	60	34
<b>EQ (Cash Flow / -= Cash Drain)</b>	<b>659</b>	<b>190</b>	<b>165</b>	<b>117</b>	<b>77</b>	<b>5</b>	<b>-46</b>
Ordentliche Abschreibungen	-48	-89	-115	-219	-245	-254	-261
Zusätzliche Abschreibungen	-100	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0
Einlage (-) / Entnahme Vorfinanzierung (+)	100	0	0	0	0	0	0
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-102</b>	<b>-168</b>	<b>-249</b>	<b>-307</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>611</b>	<b>101</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Investitionsrechnung</b>							
NI-Zunahme / -Abnahme	666	414	870	2'225	1'200	1'085	925
EQ (Cash Flow / -= Cash Drain)	659	190	165	117	77	5	-46
Finanzierungsfehlbetrag	7	223	706	2'108	1'123	1'080	971
Finanzierungsüberschuss	0	0	0	0	0	0	0
Selbstfinanzierungsgrad	99%	46%	19%	5%	6%	0%	0%
<b>Eigenkapital/Verpfl. (=Vorschuss)</b>							
Eigenkapital (Stand Anfang Jahr)	6'184	6'795	6'897	6'946	6'844	6'676	6'427
Zunahme (Ertragsüberschuss / IR-Überschuss)	611	101	50	0	0	0	0
Abschreibung Bilanzfehlbetrag 20 %	0	0	0	0	0	0	0
Abnahme (Aufwandsüberschuss)	0	0	0	-102	-168	-249	-307
<b>Eigenkapital (Stand Ende Jahr)</b>	<b>6'795</b>	<b>6'897</b>	<b>6'946</b>	<b>6'844</b>	<b>6'676</b>	<b>6'427</b>	<b>6'120</b>
Vorfinanzierung (Stand Anfang Jahr)	540	440	440	440	440	440	440
Zu- / Abnahme Vorfinanzierung	-100	0	0	0	0	0	0
<b>Vorfinanzierung (Stand Ende Jahr)</b>	<b>440</b>	<b>440</b>	<b>440</b>	<b>440</b>	<b>440</b>	<b>440</b>	<b>440</b>

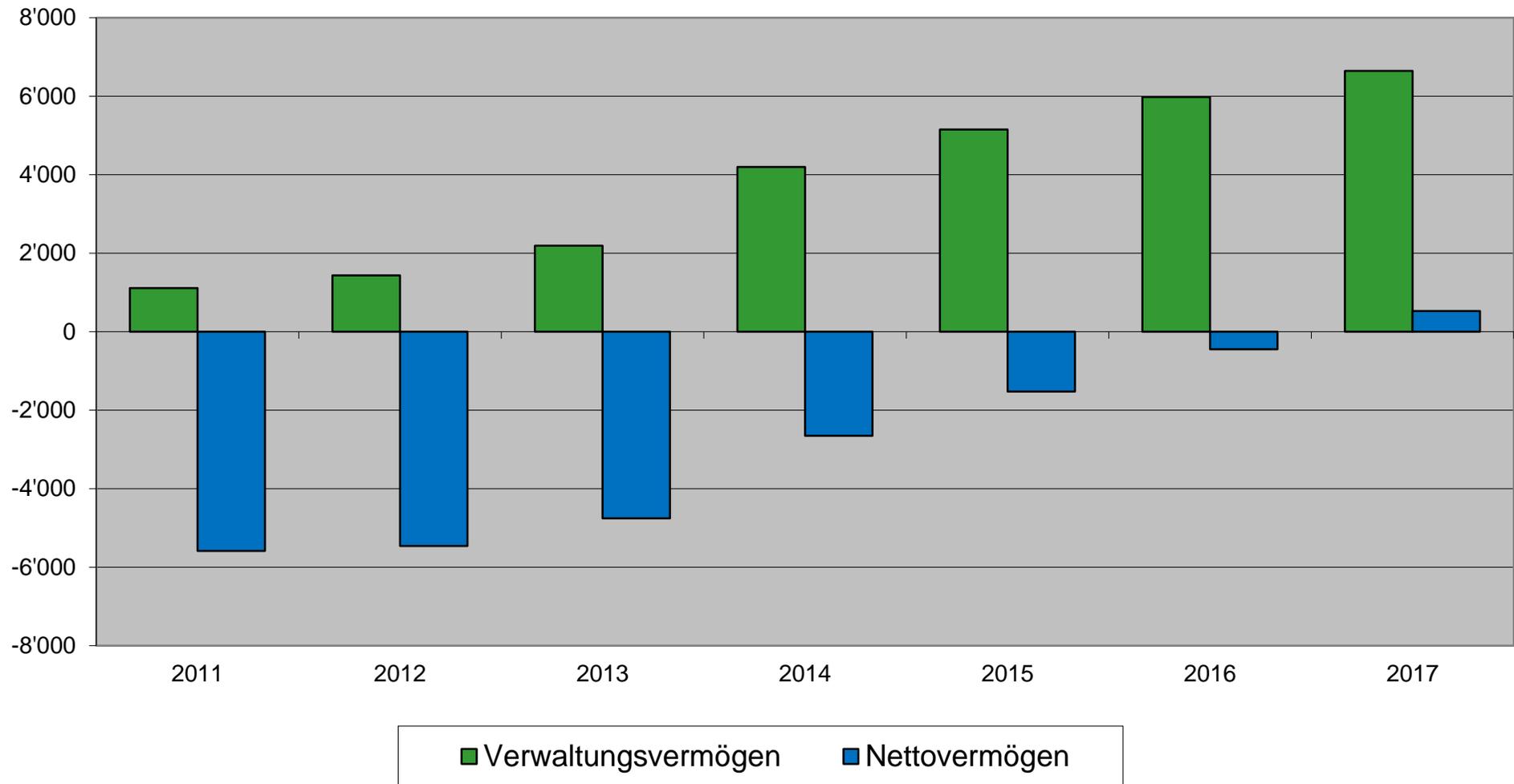
\* Budget inkl. wesentliche Änderungen

# Cash flow

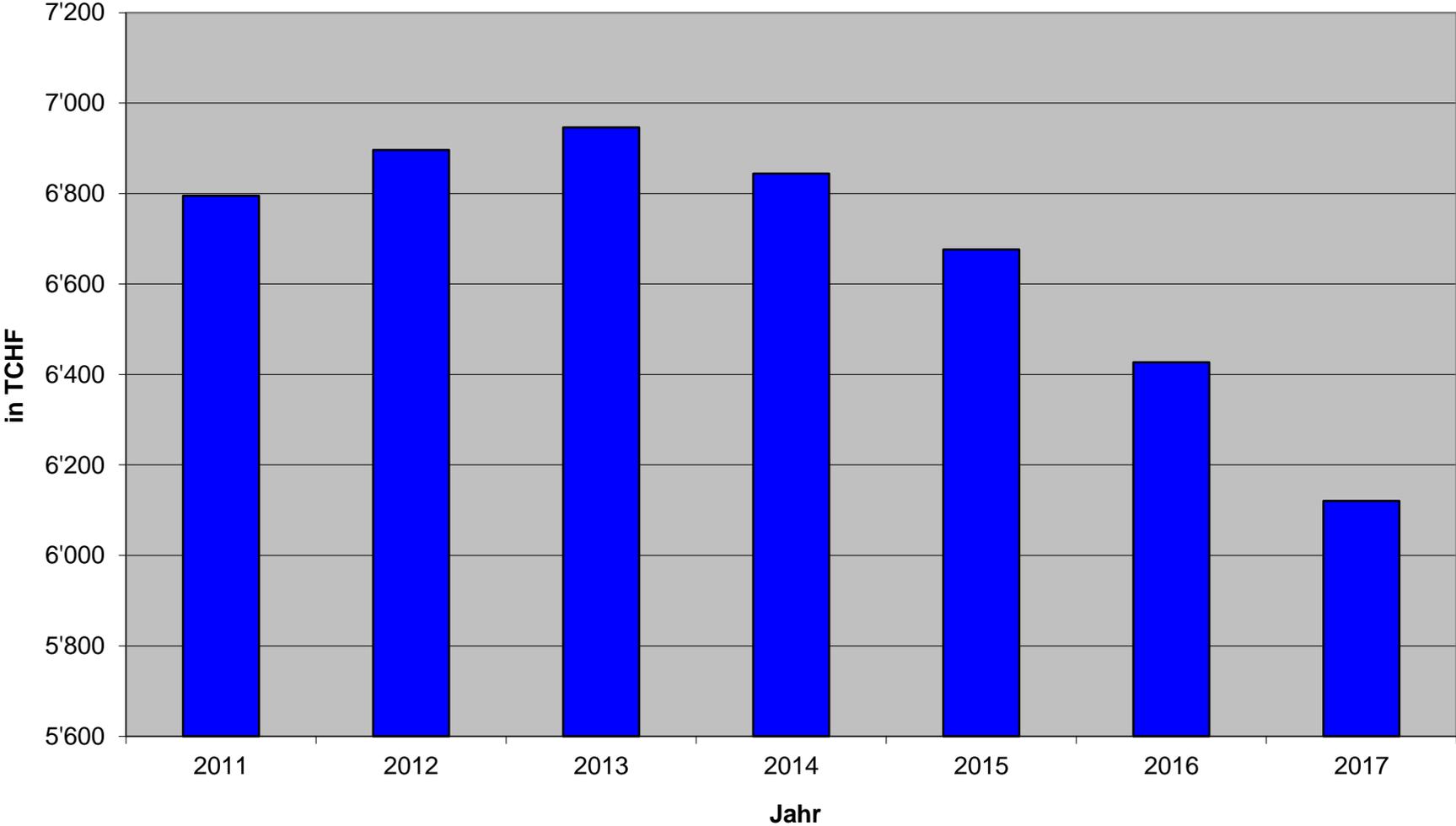
## Finanzplan 2013 - 2017 Abwasser Allschwil



## Nettovermögen - Verwaltungsvermögen Finanzplan 2013 - 2017 Abwasser Allschwil



# Verpflichtung / Vorschuss Finanzplan 2013 - 2017 Abwasser Allschwil





# **Finanzplan 2013 bis 2017 Abfallbeseitigung**

Stand September 2012

Inhaltsverzeichnis

Finanzplanergebnisse	2
Cash Flow	4
Nettoschuld - Verwaltungsvermögen	5
Verpflichtung / Vorschuss	6

Beilage zum Bericht  
an den Einwohnerrat  
vom 19. September 2012

Geschäft Nr. 4085

# Finanzplanung - Prognosen

## Abfallbeseitigung Allschwil 2013 - 2017

(in CHF 1'000)	Ist 2011	Budget * 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
<b>I. Entgelte / Vermögenserträge</b>							
Abfuhrmengen von Privaten (in Tonnen)	3250	3000	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000
Abfuhrmengen von Gewerbe (in Tonnen)	500	400	400	400	400	400	400
Sackgebühr in CHF	2.30	2.10	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00
Gebühr in CHF pro Tonne Gewerbeabfall	220.00	220.00	220.00	220.00	220.00	220.00	220.00
Zuwachs (Menge / Gebühren)	inkl.	inkl.	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
720.43 Entgelte / Rückerstattungen	1'400	1'369	1'327	1'327	1'327	1'327	1'327
720.45 Rückerstattungen Gemeinw.	0	0	0	0	0	0	0
720.46 Beiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Einnahmen</b>	<b>1'400</b>	<b>1'369</b>	<b>1'327</b>	<b>1'327</b>	<b>1'327</b>	<b>1'327</b>	<b>1'327</b>
<b>II. Nettoaufwand</b>							
720.30 Personalaufwand	0	1	1				
720.31 Sachaufwand	1'154	1'180	1'217				
720.35 Entschädigung an Gemeinw.	0	0	0				
720.36 Eigene Beiträge	10	11	11				
720.39 Verrechn. Personal-/Sachaufw.	116	116	116				
720.49 Verrechn. Personal-/Sachaufw.	0	0	0				
Nettoaufwand	1'279	1'307	1'344	1'344	1'357	1'371	1'385
+ Zuwachsrate / Teuerung in %	inkl.	inkl.	inkl.	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%
+/- Korrekturen NA (wiederkehrend)	0	0	0	0	0	0	0
<b>= NA (Übertrag Folgejahr)</b>	<b>1'279</b>	<b>1'307</b>	<b>1'344</b>	<b>1'357</b>	<b>1'371</b>	<b>1'385</b>	<b>1'399</b>
+/- Korrekturen NA (einmalig)	0	0	0	0	0	0	0
<b>= Bereinigter Nettoaufwand</b>	<b>1'279</b>	<b>1'307</b>	<b>1'344</b>	<b>1'357</b>	<b>1'371</b>	<b>1'385</b>	<b>1'399</b>
<b>III. Belastbarkeit</b>							
Entgelte / Vermögenserträge	1'400	1'369	1'327	1'327	1'327	1'327	1'327
- Bereinigter Nettoaufwand	1'279	1'307	1'344	1'357	1'371	1'385	1'399
<b>= Belastbarkeit</b>	<b>121</b>	<b>62</b>	<b>-16</b>	<b>-30</b>	<b>-44</b>	<b>-58</b>	<b>-72</b>

\* Budget inkl. wesentliche Änderungen

Legende:

Die Belastbarkeit zeigt auf wieviele Mittel für den Kapitaleinsatz zur Verfügung stehen.

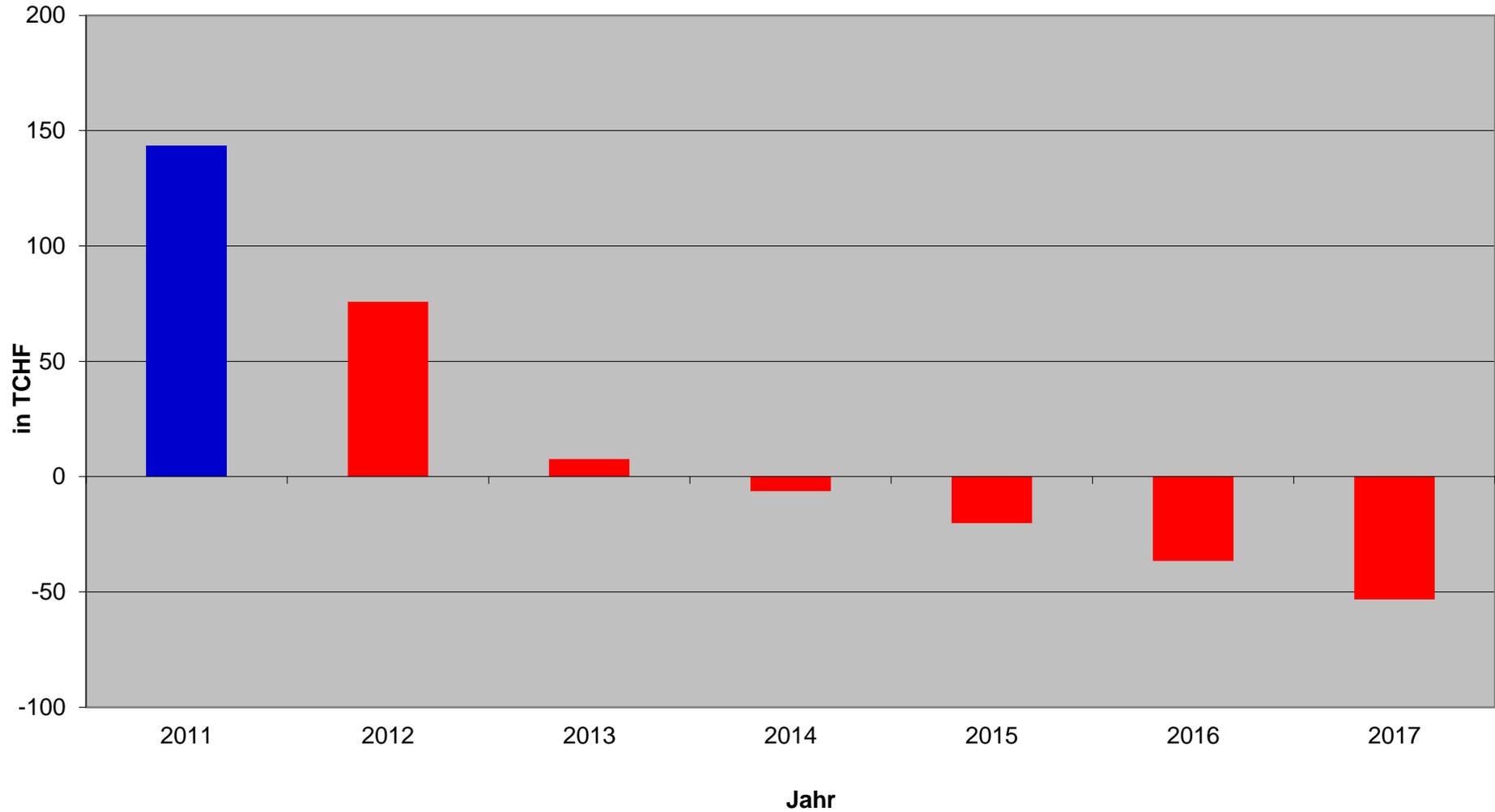
# Finanzplanung - Prognosen

## Abfallbeseitigung Allschwil 2013 - 2017

(in CHF 1'000)	Ist 2011	Budget* 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
<b>Nettoschuld</b>							
Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	208	265	239	215	294	371	346
- Eigenkapital Anfang Jahr + Bilanzfehlbetrag	-1'112	-1'235	-1'284	-1'268	-1'240	-1'197	-1'136
<b>Nettoschuld Anfang Jahr (= Nettovermögen)</b>	<b>-904</b>	<b>-970</b>	<b>-1'045</b>	<b>-1'052</b>	<b>-946</b>	<b>-826</b>	<b>-790</b>
Fehlbetrag	0	0	0	106	120	37	53
Überschuss	66	75	8	0	0	0	0
Entn./Einlagen in Fonds/Vorfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoschuld Ende Jahr (= Nettovermögen)</b>	<b>-970</b>	<b>-1'045</b>	<b>-1'052</b>	<b>-946</b>	<b>-826</b>	<b>-790</b>	<b>-736</b>
<b>Verwaltungsvermögen</b> (inkl. Darlehen und Beteiligung CHF 100'000)							
Anfang Jahr	208	265	239	215	294	371	346
Ordentliche Abschreibungen 10 %	21	26	24	22	23	24	23
Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Verbuchter Einnahmenübersch. Investitionsrg.	0	0	0	0	0	0	0
NI-Zunahme / -Abnahme	77	1	0	100	100	0	0
Schlusswert / Vortrag	265	239	215	294	371	346	323
<b>Laufende Rechnung</b>							
BQ (Belastbarkeitsquote)	121	62	-16	-30	-44	-58	-72
<i>Zinssatz</i>	<i>2.56</i>	<i>2.62</i>	<i>2.49</i>	<i>2.25</i>	<i>2.25</i>	<i>2.25</i>	<i>2.25</i>
Vermögens- und Schuldenverwaltung	23	14	24	24	24	21	19
<b>EQ (Cash Flow / -= Cash Drain)</b>	<b>143</b>	<b>76</b>	<b>8</b>	<b>-6</b>	<b>-20</b>	<b>-37</b>	<b>-53</b>
Ordentliche Abschreibungen	-21	-26	-24	-22	-23	-24	-23
Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0
Buchgewinne auf Sachgüter	0	0	0	0	0	0	0
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-16</b>	<b>-28</b>	<b>-43</b>	<b>-61</b>	<b>-77</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>123</b>	<b>49</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Investitionsrechnung</b>							
NI-Zunahme / -Abnahme	77	1	0	100	100	0	0
EQ (Cash Flow / -= Cash Drain)	143	76	8	-6	-20	-37	-53
Finanzierungsfehlbetrag	0	0	0	106	120	37	53
Finanzierungsüberschuss	66	75	8	0	0	0	0
Selbstfinanzierungsgrad	185%	7580%	0%	0%	0%	0%	0%
<b>Eigenkapital/Verpfl. (=Vorschuss)</b>							
Anfang Jahr	1'112	1'235	1'284	1'268	1'240	1'197	1'136
Zunahme	123	49	0	0	0	0	0
Abschreibung Bilanzfehlbetrag 20 %	0	0	0	0	0	0	0
Abnahme	0	0	-16	-28	-43	-61	-77
Ende Jahr	1'235	1'284	1'268	1'240	1'197	1'136	1'059

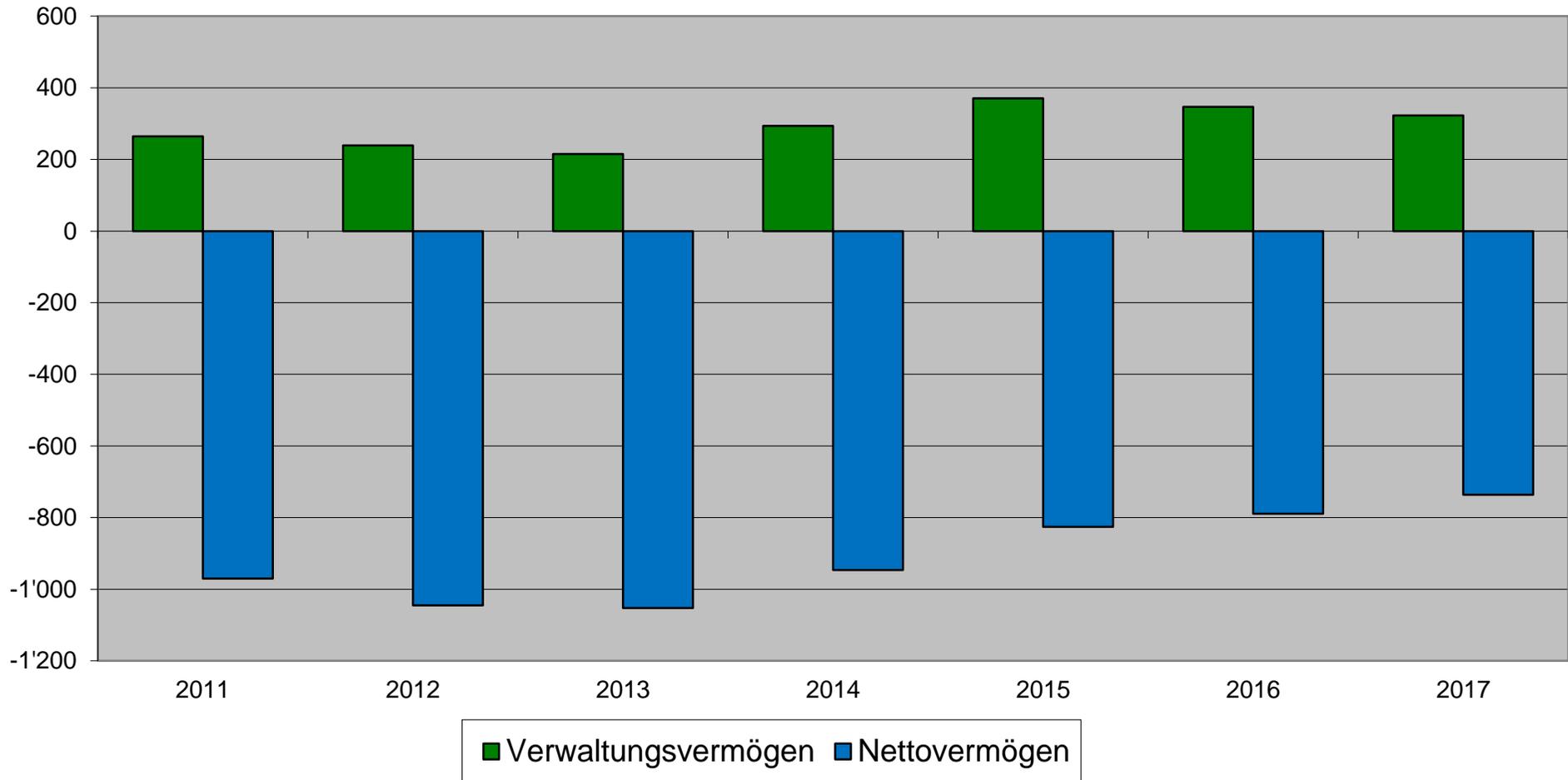
# Cash flow

## Finanzplan 2013 - 2017 Abfallbeseitigung Allschwil



# Nettovermögen - Verwaltungsvermögen

## Finanzplan 2013 - 2017 Abfallbeseitigung Allschwil



## Verpflichtung (Eigenkapital) / Vorschuss Finanzplan 2013 - 2017 Abfallbeseitigung Allschwil

